Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Lüdenscheid, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen, Valbert, Mühlhofe, Kupferberg, Kreuzberg, Radevormwald usw.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 286 | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | Halver, Samstag den 6. Dezember | Anzeigen: Für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | 1913

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten.

Rund um die Woche.

[Ministerkrisen.]

Das im Deutschen Reichstage ausgesprochene Mißtrauensvotum gegen den Reichskanzler wegen der Zaberner Angelegenheit zeitigte vielerlei Gerüchte vom bevorstehenden Rücktritt des Herrn v. Bethmann Hollweg, obwohl der Rücktritt eines Ministers oder des Gesamtkabinetts bei uns nicht von der Entscheidung des Reichstags, sondern vom Entschlusse des Kaisers abhängt. Mittlerweile besprach der Kaiser selber in Donaueschingen die Lage mit dem Reichskanzler, dem Statthalter der Reichslande Graf Wedel und dem Kommandierenden General des 15. Armeekorps, Herrn v. Deimling. Nach dieser Unterredung verfügte der Kaiser die Verlegung der Zaberner Garnison aus Zabern nach dem Truppenübungsplatz Hagenau. Die militärgerichtlichen Untersuchungen über Schuld oder Nichtschuld sollen nach dem Willen des Kaisers möglichst beschleunigt werden. Ob und inwieweit nach dieser für die Beruhigung der aufgeregten Gemüter sicher günstigen Entscheidung des obersten Kriegsherrn die Affäre noch Nachwehen zeitigen wird, muß einstweilen dahingestellt bleiben.

*

In Paris ist das Ministerium Barthou gestürzt worden, obwohl so recht kein Grund dafür vorlag. Der Schrei „Fort mit der dreijährigen Dienstzeit!" ist offenbar nur Vorwand, denn antimilitaristisch ist die Kammer doch nicht. Der erste, der als Ersatzmann in Frage kam, der alte Ribot, der „Stifter" des russisch-französischen Zweibundes, hat sich versagt. Nun hat der bekannte Politiker Dupuy, der schon mehreremal im Ministerium saß und auch Ministerpräsident war, die Bildung des neuen Kabinetts übernommen. Man urteilt wohl am richtigsten, wenn man sagt: die „anderen" wollten endlich mal heran an die Staatskrippe. Barthou saß ihnen schon zu lange im Amt. Und so wurde denn der vierundfünfzigste Ministerpräsident, den Frankreich seit 1871 zählt, zu den übrigen Herren a. D. versammelt. Nächstens wird es kaum mehr für schick gelten, einen Ministerpräsidenten in einen Pariser Salon als Ehrengast zu laden — dieser Artikel ist auf dem Warenlager der Menschheit zu häufig vertreten. Das Schlimme bei diesem ständigen Wechsel ist die Unsicherheit in der Verwaltung. Was heute angefangen ist, wird morgen fingernagelneu umgemodelt; was das eine Kabinett gepflanzt hat, läßt das nächste verdorren.

*

Es stehen zwischen der Türkei und Rußland allerhand Rechnungen offen, um deren Begleichung gelegentlich gedrängt wird. Augenblicklich ist man in Petersburg mißgestimmt, weil der deutsche Generalleutnant v. Liman Kommandeur des Konstantinopeler Armeekorps werden soll; in Adrianopel oder Smyrna würde man nichts gegen ihn einwenden. Aber nur am Bosporus soll er nicht erscheinen, nur nicht etwa diese Meerenge so befestigen, daß eines schönen Tages die Russen — nicht mehr durchkönnen, wenn sie mit ihrer Flotte die Fahrt erzwingen wollen. Die Türkei versucht Rußland zu beruhigen, erklärt, daß General v. Liman mit den Meerengen nichts zu tun haben werde, aber trotzdem legt sich die Aufregung an der Newa nicht. In Berliner diplomatischen Kreisen aber wird versichert, daß die Türkei selbstverständlich festbleiben und sich in ihre souveräne Militärhoheit nichts dreinreden lassen wird. Eine andere Affäre sah noch böser aus. Ein Türke, an dessen Kopf die Machthaber ein gewisses Interesse hatten, hatte sich auf ein russisches Schiff geflüchtet, wurde aber von den Türken „unter Bruch des Völkerrechts" heruntergeholt und alsbald hingerichtet. Nun gab es einen wütenden diplomatischen Protest, das türkische Ministerium schien seinen Abschied nehmen zu müssen, aber im letzten Augenblick gaben die Russen sich mit einer Entschuldigung zufrieden.

*

In Petersburg wird gegen den Ministerpräsidenten Kokozew wieder einmal mobil gemacht, weil seine auswärtige Politik nicht „slawisch" genug sei; insbesondere verdenkt man es ihm, daß er auf dem Balkan und auch gegen Österreich nicht schärfer eingegriffen hat. Aus den jetzt Schlag auf Schlag veröffentlichten Geheimverträgen zwischen den Balkanstaaten untereinander und mit den auswärtigen Freunden geht nur hervor, daß ein tolles Gewirr gebrochener Eidschwüre — auf dem Felde der Ehre geblieben ist. Unter dem Eindruck dieser Affäre kam Kokowzew ins Wanken, ins Wackeln, ins Stürzen, aber schließlich hielt ihn die starke Hand seines Zaren, dem er in Livadia Vortrag gehalten hat. Seine Stellung ist wieder dauerhaft geworden; und das paßt uns Deutschen ganz ausgezeichnet.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

✚ Die **deutsch-französischen Verhandlungen** über die kleinasiatischen Eisenbahnfragen, die zurzeit in Berlin stattfinden, haben eine kurze Unterbrechung erfahren. Die beiden französischen Unterhändler haben sich nämlich auf zwei bis drei Tage nach Paris begeben, um neue Instruktionen einzuholen.

✚ Die **Wahlprüfungskommission des Reichstages** hat den gegen die Wahl des Abgeordneten Werner-Gießen (wirtsch. Vgg.) erhobenen Protest zurückgewiesen und schlägt vor, die Wahl für gültig zu erklären. In bezug auf die Wahl des Abgeordneten List-Eßlingen (natl.) beschloß die Kommission, noch weitere Beweiserhebungen anzustellen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Wahl für ungültig erklärt wird.

✚ Die **Verlängerung des Rhein-Hannoverkanals** bis zur Elbe wird in einer Entschließung des Bundes der Industriellen als eine der dringendsten und wichtigsten Aufgaben der deutschen Verkehrspolitik erblickt. Auch für das Großberliner Industriegebiet sei es notwendig, durch eine leistungsfähige Wasserstraße Anschluß nach Westdeutschland zu erhalten, sowohl für den billigen Bezug von Rohstoffen, in erster Reihe von Kohlen, Eisen und Stahl, wie für den Versand der Fabrikate und die Versorgung der Berliner Bevölkerung mit Lebensmitteln. Eine Verbilligung der Frachtkosten sei dringend notwendig.

Aus In- und Ausland.

Mannheim, 4. Dez. Bei der heutigen Wahl des Oberbürgermeisters ist der bisherige Bürgermeister von Fürth in Bayern, Theodor Kutzer, mit 124 von 125 abgegebenen Stimmen bei 143 Wahlberechtigten gewählt worden.

Brüssel, 4. Dez. In der Spezialberatung des Schulgesetzes wurde der obligatorische Schulunterricht im Prinzip einstimmig angenommen.

Hof- und Personalnachrichten.

* Der Kaiser ist vom Besuch der Großherzogin-Witwe von Baden wieder nach Donaueschingen zurückgekehrt.

* Der Kaiser hat dem Bischof Dr. Felix Korum zu Trier den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern verliehen.

* Dem Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, Schwager des Kaisers, dem in Anerkennung seiner braven Rettungstat bereits vor einiger Zeit vom Kaiser die Rettungsmedaille am Bande verliehen wurde, ist jetzt die gleiche Auszeichnung auch vom König von Württemberg verliehen worden.

* Der Kaiser hat sich von Donaueschingen zum Besuch des Königs von Württemberg nach Stuttgart begeben.

* Der Deutsche Kronprinz hat sich zur Jagd nach seiner Besitzung Oels begeben.

* Zum brasilianischen Gesandten in Berlin ist der bisherige Gesandte Brasiliens in Lissabon, Oskar de Teffé v. Hoonholtz, ernannt worden.

Heer und Marine.

✠ **Das russische Militärflugwesen** soll nach einem Beschluß des Kriegsministeriums bedeutend verstärkt werden. In nächster Zeit werden 400 neue Flugzeuge auf Veranlassung der Luftfahrabteilung des Generalstabs vom Kriegsministerium vergeben. Es sollen sämtlich Duperdussin-Eindecker sein, die in Zukunft als Haupttyp der russischen Armee zu gelten haben. Die Vergebung erfolgt an vier Fabriken, von denen drei einheimische je 120 Flugzeuge und eine englische Firma mit einer Filiale in Rußland 40 Apparate in Auftrag erhalten haben. Der Preis für das Flugzeug stellt sich auf rund 20 000 Mark. Die Motoren werden sämtlich von einer russischen Firma geliefert. Über die Beschaffung von Lenkballonen sind endgültige Entschließungen noch nicht gefaßt; in nächster Zeit werden zwei Luftschiffe abgenommen werden, die beide von russischen Firmen erbaut sind.

✠ **Kommandowechsel beim XI. Korps.** Wie verlautet, beabsichtigt der Kommandierende General des XI. Armeekorps in Kassel, Freiherr v. Scheffer-Boyadel, aus Gesundheitsrücksichten seinen Abschied zu nehmen. Freiherr v. Scheffer-Boyadel ist 1851 in Hanau geboren. Er trat 1870 in die Armee ein, wude 1871 zum Leutnant, 1883 zum Hauptmann und 1889 zum Major im Großen Generalstab befördert. 1890 erfolgte seine Erhebung in den Adelsstand und 1897 die Beförderung zum Oberst. 1905 wurde er in den Freiherrnstand erhoben und seit 1908 wirkt er als Kommandierender General des XI. Armeekorps. Freiherr v. Scheffer-Boyadel hat den Feldzug 1870-71 mitgemacht und wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse dekoriert.

✠ **Ostafrikanische Schutztruppe.** Es gilt jetzt als feststehend, daß Oberstleutnant v. Schleinitz nicht wieder als Kommandeur der ostafrikanischen Schutztruppe nach Daressalam zurückkehrt. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige Kommandeur des zweiten Seebataillons, Oberstleutnant v. Lettow-Vorbeck, bestimmt, der durch kaiserliche Kabinettsorder vom 18. Oktober für das Kommando der Kameruner Schutztruppe ernannt worden ist, bisher jedoch die Ausreise hinausgeschoben hatte. Über die Leitung der Kameruner Truppe ist eine Entscheidung noch nicht getroffen.

Deutscher Reichstag.

(183. Sitzung.) CB. Berlin, 5. Dezember.

Die heutige Sitzung hat ziemlich früh begonnen; bereits kurz nach 12 Uhr ertönt die Glocke des Präsidenten, und man tritt in die Tagesordnung ein. An erster Stelle steht die sozialdemokratische Interpellation betreffend

Maßregeln gegen die Arbeitslosigkeit.

Die Interpellation fragt insbesondere, ob der Reichskanzler bereit sei, eine alle Arbeiter und Angestellte umfassende reichsgesetzliche Arbeitslosenversicherung in die Wege zu leiten, sowie zur Bekämpfung der augenblicklichen Arbeitslosigkeit geeignete Maßnahmen zu treffen.

Abg. **Silberschmidt** (Soz.): Die Regierungen und die Landtage einzelner Bundesstaaten, in letzter Zeit auch der Deutsche Städtetag haben einmütig die Anschauung vertreten, daß nur durch eine reichsgesetzliche Arbeitslosenversicherung dem Übel der Arbeitslosigkeit zu Leibe gegangen werden kann. Eine Kommunalversicherung wäre unklug und praktisch wertlos für die Arbeitslosen. Nur 14 Kommunen haben bisher eine solche eingeführt. Unter dem Streit zwischen Reich, Bundesstaaten und Kommunen, wer von ihnen zur Arbeitslosenfürsorge verpflichtet sei, leiden die Arbeitslosen, und schließlich kommt gar nichts zustande. (Sehr richtig!) Da die Regierung aber nicht die Initiative ergreift, muß der Reichstag es tun. Möge er die Arbeiter nicht enttäuschen. (Beifall bei den Soz.)

Erklärung der Regierung.

Staatssekretär Dr. **Delbrück**: Die Frage der Arbeitslosigkeit und ihrer Milderung gehört zu den ungelösten Problemen. Schon vor zwei Jahrzehnten haben hier im Reichstag Erörterungen darüber stattgefunden. Man darf aber nicht nur, wenn man dieses Problem lösen will, die augenblickliche schlechte Konjunktur berücksichtigen. Auch ist es sehr schwierig, ein klares Bild über die Größe der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit zu gewinnen. Die Statistik gibt immer nur ein lückenhaftes Bild, weil beispielsweise die Statistik der Gewerkschaften immer nur die Arbeitslosen einzelner Gewerkschaften umfaßt, nicht aber die doch sehr große Menge der nicht organisierten. Ein leichtes Weichen der Konjunktur ist freilich darin zu erkennen. Auch die Ziffern der Krankenkassen geben nur ein annähernd zuverlässiges Bild. Die dritte Möglichkeit, den

Umfang der Arbeitslosigkeit

festzustellen, bieten die Zahlen der Arbeitsnachweise; aber wir haben nur das Material von 800 Arbeitsnachweisen, während wir rund 2000 davon haben. Alle diese Statistiken ergeben im wesentlichen das gleiche Bild; das Jahr 1912 war noch das beste, im Jahre 1913 zeigt sich ein leichtes Weichen. Die international auftretende Versteifung des Geldmarktes, die die Hauptursache ist, wirkt aus gewissen Gründen auf Deutschland mehr als auf andere Länder, und trotzdem behaupte ich: Unsere Wirtschaftspolitik liegt gerade im Interesse unserer Arbeiter. (Lachen bei den Soz.) Die Arbeitslosigkeit ist ein Produkt unserer wirtschaftlichen Verhältnisse. (Iron. Zust.) Daß der Arbeitsmarkt kunstlich von den Organisationen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer beeinflußt wird, darin liegt die Hauptschwierigkeit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosenunterstützung durch die Kommunen ist von großer Bedeutung. Die Versuche, die nicht organisierten Arbeiter, die ja die große Mehrheit der Arbeiter ausmachen, zum Sparen zu veranlassen, sind mißglückt. Die staatliche Unterstützung der Gewerkschaften ist bedenklich, weil die Gewerkschaften zugestandenermaßen Kampforganisationen sind. Das vorausgeschickt, müssen wir zunächst feststellen, daß trotz der Vorsicht, die bei der Beurteilung der Konjunktur geboten ist, von einer allgemeinen Notlage nicht die Rede sein kann. Wir können hoffen, daß, ohne ein unmittelbares Eingreifen des Reiches, die in Betracht kommenden Faktoren in der Lage sein werden, über die Schwierigkeiten der Situation hinwegzukommen. Sicherlich ist auch das Maß der Arbeitslosigkeit ganz verschieden. In der Landwirtschaft herrscht meist Arbeitermangel, während die Industrie Feierschichten machen muß. Wie leicht könnte der Fall eintreten, daß ein Industrieller seine Fabrik schließen muß, die Arbeiter auf Arbeitslosenunterstützung Anspruch erheben, zu gleicher Zeit aber weite andere Erwerbszweige an Arbeitern Mangel haben. Aus allen diesen Gründen, namentlich aber wegen des Fehlens einer zuverlässigen Statistik ist eine

staatliche Arbeitslosenversicherung ausgeschlossen.

So lange wenigstens ausgeschlossen, als wir nicht ein entwickeltes und organisch verbundenes Netz von Arbeitsnachweisen haben. In England, wo der Arbeitsnachweis einheitlich organisiert ist, konnte das geschehen, weil dort die Verhältnisse viel einfacher liegen. Ich habe, um auf diesem Gebiete schneller zum Ziele zu kommen, schon den Etatsposten zur Unterstützung der Arbeitsnachweise um 20 000 Mark erhöht. Das Ausland ist in dieser ganzen Frage ebenfalls über das vorbereitende Stadium noch nicht hinaus. (Deutschland in der Welt voran!) Ja, bis vor kurzem waren wir in der Sozialpolitik voraus, jetzt hat uns England ein wenig überflügelt, aber es hat noch keine Angestelltenversicherung. Und ob in England und Norwegen sich die dort bereits eingeführte Arbeitslosenversicherung bewähren wird, bleibt abzuwarten. (Zuruf b. d. Soz.: Abwarten, immer abwarten!) Die Regierung kann für den Augenblick nur danach trachten, die Arbeitsnachweise auszubauen. Was die Regierung dazu tun kann, soll geschehen. (Beifall rechts.)

Abg. **Giesberts** (Z.): Der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, der Schaffung von Arbeitsgelegenheit darf auf die Dauer kein Staat aus dem Wege gehen. Eine mit gewisser Regelmäßigkeit wiederkehrende Arbeitslosigkeit, wie in Saison- und Modegewerben, läßt sich leicht ertragen. Aber sehr schlimm wirkt der Rückgang eines ganzen Gewerbes. Wir müssen dafür sorgen, daß

Arbeitsgelegenheit

geschaffen oder, soweit das nicht möglich ist, der Notstand gelindert wird. Der Staat braucht nicht direkt einzugreifen; aber er soll Fühlung nehmen mit der Produktion und dafür sorgen, daß sie geregelt wird.

Abg. Dr. **Quarck** (natl.): Wohl niemand wird den Arbeitslosen Mitleid und Fürsorge versagen. Wir alle müssen versuchen, diese Wunden zu heilen. Man spricht nun oft von einer Uferlosigkeit der Sozialpolitik. Es können Maßnahmen getroffen werden, die nicht in das Gebiet der Wohltätigkeit fallen.

Abg. **v. Carmer-Zieserwitz** (k.): Mit den Bestrebungen der Interpellanten sind wir im großen und ganzen einverstanden, aber einer allgemeinen Arbeitslosenversicherung können wir nicht zustimmen. Es ist genügend Arbeit im Reich vorhanden. Es ist nur das Traurige, daß

der Zug in die Großstadt

stärker geworden ist, so daß dort Mangel an Arbeit herrscht, während auf dem flachen Lande ein Mangel an Arbeitskräften fühlbar ist. Wenn die Interpellanten die Arbeitslosenversicherung einführen und dem Staat die Bereitstellung der Mittel aufbürden wollen, so muß dem Staat auch das Recht eingeräumt werden, die Arbeiter dorthin zu schicken, wo Arbeit vorhanden ist.

Abg. **Weinhausen** (Vp.): Wir stehen der Arbeitslosenversicherung durchaus sympathisch gegenüber, aber wir verkennen auch die Schwierigkeiten ihrer Durchführung nicht. Eine große Schwierigkeit besteht in der Aufbringung der Mittel. Die Arbeiter können von ihren Einkünften nichts abgeben, und es wäre unbillig, den Arbeitgebern allein die Kosten zuzumuten. Auch das Reich wird nicht im vollen Umfange herangezogen werden können.

Abg. **Warmuth** (Rp.): Besondere Aufmerksamkeit wird der Frage zugewendet werden müssen, ob die streikenden und ausgesperrten Arbeiter ebenfalls als Arbeitslose betrachtet werden sollen. Es ist merkwürdig, daß die sozialdemokratischen Gewerkschaften von ihren 80 Millionen Einnahmen noch nicht den zehnten Teil für Arbeitslose verwandt haben. Darauf vertagt sich das Haus.

Lokales und Provinzielles.

Halver, den 6. Dezember 1913.

7. Dezember. 43 v. Chr. Der römische Redner und Staatsmann Marcus Tullius Cicero wird bei Formiä ermordet. — 1724 Thorner Blutbad: Enthauptung des Stadtpräsidenten Rößner mit neun Bürgern. — 1863 Italienischer Komponist Pietro Mascagni in Livorno geb. — 1894 Ferdinand Vicomte de Lesseps, Erbauer des Suezkanals, gest.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

✶ **Die Ernte im Jahre 1913.** Über das Ergebnis der diesjährigen Ernte der wichtigsten Feldfrüchte im Deutschen Reich macht das Kaiserliche Statistische Amt folgende Angaben, wobei die Ziffern des Vorjahres in Klammern stehen: Winterweizen 4 112 984 (3 908 211), vom Hektar 2,35 (2,26) Tonnen; Sommerweizen 542 972 (452 413), vom Hektar 2,39 (2,31) Tonnen; zusammen an Weizen 4 655 956 (4 360 624) Tonnen. Winterroggen 12 061 248 (11 462 515), vom Hektar 1,92 (1,86) Tonnen; Sommerroggen 161 146 (135 774), vom Hektar 1,34 (1,26) Tonnen, zusammen an Roggen 12 222 394 (11 589 289) Tonnen. Sommergerste 3 673 254 (3 481 974), vom Hektar 2,22 (2,19) Tonnen. Hafer 9 713 935 (8 520 183), vom Hektar 2,19 (1,94) Tonnen. Kartoffeln 54 121 146 (50 209 466), vom Hektar 15,86 (15,03) Tonnen, davon erkrankt 2 292 409 (2 081 809) Tonnen = 4,2 (4,1) Prozent. Klee 11 183 197 (7 949 182) Tonnen, vom Hektar 5,63 (4,60) Tonnen. Luzerne 1 660 841 (1 490 469), vom Hektar 6,62 (6,05) Tonnen. Bewässerungswiesen 2 743 821 (2 543 398), vom Hektar 5,63 (5,54) Tonnen. Andere Wiesen 26 441 173 (25 137 962), vom Hektar 4,86 (4,60) Tonnen, zusammen Wiesenheu 29 184 994 (27 681 860) Tonnen. Überall ist also der Ertrag erheblich gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

✶ **Invaliden- und Altersrenten.** Wie das Reichsamt des Innern bekanntgibt, werden mit Schluß dieses Jahres voraussichtlich 1 056 153 Renten, und zwar 970 136 Invalidenrenten und 86 017 Altersrenten laufen. Damit ist die Million überschritten. Der Zugang im Jahre 1913 ist auf 125 000 Invaliden- und 12 800 Altersrenten zu schätzen. Der Zuschuß, den das Reich zu den Invaliden- und Altersrenten leistet, wächst sehr stark an und wird 1914 55 510 279 Mark betragen. Der Reichszuschuß zu den Invalidenkrankenrenten ist vorläufig noch gering und auf 960 000 Mark zu veranschlagen. Auch die Zahl der Unterstützungsfälle in der Hinterbliebenenversicherung ist gestiegen. Voraussichtlich werden am 1. Januar 8970 Witwen bzw. Witwenrenten laufen. Dazu kommen 32 440 Waisenrenten. Der Zuschuß des Reiches beträgt 2 135 500 Mark. Für Witwenkrankenrenten und Witwengeld und Waisenaussteuer sind bislang nur 456 000 Mark zusammen einzustellen. Insgesamt hat das Reich zu den Riesenbeträgen, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufbringen, noch 59 062 000 Mark beizusteuern.

✶ **Eisenbahnerstreik in England.** Der kürzlich begonnene Streik der Lokomotivführer auf der Great Western Bahn dehnt sich ständig weiter über Südwales aus. Die Lokomotivführer von Cardiff haben beschlossen, sich dem Ausstand anzuschließen. Hierdurch wird der Verkehr auf den Bahnlinien, die von und nach Südwales führen, wahrscheinlich vollständig unterbrochen werden. Es herrscht überall Ordnung. Insgesamt streiken 1500 Lokomotivführer und Heizer. Von dem Streik werden natürlich auch die Bergarbeiter in Wales betroffen, die in großer Zahl feiern müssen.

Kongresse und Versammlungen.

** **Der dritte deutsche Arbeiterkongreß** in Berlin hat nunmehr sein Ende erreicht. In seiner Schlußrede hob der Vorsitzende Stegerwald die Bedeutung des Kongresses hervor. Es seien verschiedene Kräfte an der Arbeit gewesen, das Gelingen des Kongresses zu stören. Der Kongreß habe sich weiter gegen das Kartell der schaffenden Stände gewendet. Wenn der Bund der Landwirte den lückenlosen Zolltarif verlange, so müssen wir erklären, daß wir uns nicht mehr wie 1902 und wie bei der Finanzreform vor die vollendete Tatsache stellen lassen werden. Die Teuerungszeiten sind uns eine Warnungstafel. (Lebhafte Zustimmung.) Die christliche Arbeiterbewegung ist nicht dazu da, die bestehende Gesellschaftsordnung zu loben, und es ist nicht nur das Recht anderer, an den Tagesfragen Kritik zu üben. (Lebhafter Beifall.) Darauf wurde der Kongreß geschlossen.

** **Der Kongreß für Wohnungsaufsicht** und Wohnungspflege, der in Charlottenburg getagt hat, nahm folgende Resolution an: „Der Kongreß betrachtet die in dem preußischen Gesetzentwurf vorgesehene Regelung als eine brauchbare, wenn auch in verschiedener Hinsicht verbesserungsfähige Grundlage für die Einführung der Wohnungsaufsicht. Er richtet an die Regierung und an den Landtag die dringende Bitte, durch Gesetz, Verordnung und zweckentsprechenden Ausbau der Verwaltung dafür Sorge zu tragen, daß überall in Stadt und Land eine planmäßige Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege zur Durchführung gelangt."

Eingesandt.

Bei allen an dieser Stelle erfolgenden Veröffentlichungen übernimmt der Einsender für die Richtigkeit des Inhalts und die eventl. in den Artikeln zu findenden Angriffe beleidigender Natur die Verantwortung der Öffentlichkeit und dem Gesetz gegenüber.

= **Meinerzhagen**, 5. Dez. **Der Gastwirt Wilh. Schürmann zu Trotzenburg fühlt sich veranlaßt in einem „Eingesandt" in der ‚Meinerzhagener Ztg.' den Bericht über die Schöffengerichtssitzung vom 2. Dez. einer Kritik zu unterziehen.**

Ich möchte dem Herrn Sch. raten, sich nächstens persönlich zu den öffentlichen Schöffensitzungen zu bemühen, oder aber Personen fragen über den Verlauf der Verhandlung, welche der Sitzung beigewohnt haben. Zur Sache bemerke ich, daß der Bericht vollständig auf Wahrheit beruht. Wenn Herr Sch. daran zweifelt, mag er sich an zuständiger Stelle erkundigen. Die Berichte über Gerichtsverhandlungen werden streng unparteiisch und wahrheitsgetreu eingesandt, ohne Ansehen der beteiligten Personen. Dies möge Herr Sch. zur Beruhigung dienen.

Der Berichterstatter.

Letzte Nachrichten.

Das Machtwort des Kaisers.

Verlegung der Zaberner Garnison.

Endlich ist in der Zaberner Angelegenheit, die auf einem toten Punkt zu stehen schien, eine Entscheidung erfolgt, die geeignet ist, Versöhnung und Beruhigung anzubahnen. Amtlich wurde gemeldet:

Donaueschingen, 5. Dezember.

Seine Majestät hatten für heute vormittag den Reichskanzler, den Statthalter und den Kommandierenden General v. Deimling nach Donaueschingen befohlen, um weitere Vorträge über die bekannten Vorgänge in Zabern entgegenzunehmen. Seine Majestät haben darauf zu bestimmen geruht, daß die Garnison von Zabern bis auf weiteres nach dem Truppenübungsplatz verlegt wird. Die schwebenden kriegsgerichtlichen Verfahren werden mit Beschleunigung zu Ende geführt.

Die Zaberner Garnison bestand aus dem 1. und 2. Bataillon des Oberrheinischen Infanterie-Regiments Nr. 99 und dem Regimentsstab. Das 3. Bataillon des Regiments steht in Pfalzburg. Wie weit sich der Kreis der Militärpersonen erstreckt, die zu einer militärgerichtlichen Untersuchung in der nun durch den Befehl des Kaisers beendigten Unruheperiode Anlaß gaben, ist natürlich nicht bekannt. Von Zivilisten sind 36 Personen wegen Beleidigung von Offizieren und Mannschaften der Garnison angeklagt. In Zabern bleibt einstweilen nur ein Wachkommando.

Hetze gegen die deutsche Militärmission.

Angeblicher Schritt des Dreiverbandes.

Konstantinopel, 5. Dezember.

Andauernd gehen Gerüchte um von Schritten, die bald allein von Rußland, bald von allen drei Mächten des Dreiverbandes, Rußland, England und Frankreich, gegen die deutsche Militärmission unternommen würden. So soll Herr v. Giers, der russische Botschafter, in einer dem Großwesir überreichten Note mit Zustimmung seiner französischen und englischen Kollegen Aufklärungen über die Tragweite des kaiserlichen Irades verlangt haben, wodurch General Liman v. Sanders zum Chef des ersten türkischen Armeekorps ernannt wird. Doch enthalte diese Note keine Spitze gegen Deutschland. Amtlich liegt über diese Annahme jedoch nichts vor. Die Pforte steht nach wie vor auf dem Standpunkt, keine Großmacht habe Anlaß, die Dardanellenfrage aufzurollen, da über die Frage der Öffnung und Schließung der Dardanellen nur der Ministerrat zu entscheiden habe. Man erzählt auch, Rußland sträube sich nur scheinbar gegen die deutsche Mission, um auf anderen Gebieten Zugeständnisse von der Türkei zu erhalten. General Liman v. Sanders soll am 20. Dezember die Geschäfte der deutschen Militärmission übernehmen.

Freiherr v. Hertlings Warnungssignal.

München, 4. Dezember.

Der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling kam heute in der Abgeordnetenkammer auf seine kürzliche Äußerung über die Beendigung der Weiterrüstungen zurück. Freiherr v. Hertling sagte dabei:

Meine Äußerung sollte ein Warnungssignal sein. Man hat dies in der Presse sofort verstanden und in einer nicht freundlichen Weise meine Worte gedeutet. So sehr ich im Frühjahr von der Notwendigkeit der Rüstungen überzeugt war, so sehr bin ich der Meinung, daß die damals vorgenommenen und in die Wege geleiteten Rüstungen auf Jahre hinaus ausreichen, um die Machtstellung des Deutschen Reiches zu festigen.

Schließlich wandte sich Freiherr v. Hertling gegen gewisse Leute, die immer wieder nach neuen Rüstungen verlangen. Aus seinen Meinungen, meinte der Ministerpräsident, werde er auch maßgebenden Kreisen gegenüber niemals ein Hehl machen.

Cuxhaven, 5. Dez. Seit mehreren Tagen herrscht in der Nordsee und der Elbmündung Sturmwetter, mit Hagel- und Schneeböengewitter. Auf Wittsand in der Elbmündung ist ein zum Wrack geschlagenes, unbekanntes Segelschiff gestrandet.

Kopenhagen, 5. Dez. Der norwegische Dampfer „Malmberget" ist untergegangen. Die Besatzung von 46 Mann ist ertrunken. Der Dampfer hatte Eisenerz geladen.

London, 5. Dez. In der Nähe von Glasgow ist ein unbewohntes herrschaftliches Gebäude niedergebrannt, dessen Baukosten etwa 500 000 Mark betragen haben. Es dürfte Brandstiftung durch Anhängerinnen des Frauenstimmrechts vorliegen.

Nachruf!

Am 5. d. Mts. verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser Turngenosse

Herr Robert vom Brocke.

Jn dem Verewigten ist ein langjähriges Mitglied unseres Vereins dahingeschieden, der uns jederzeit ein treu bewährter Berater und hochverehrter Freund war und insonderheit dem Verein bei der Erbauung der Turnhalle unschätzbare Dienste geleistet hat. Wir beklagen diesen Verlust auf das schmerzlichste und geben unserer Trauer, um den plötzlich Dahingeschiedenen, hierdurch Ausdruck.

Sein Andenken wird allezeit in hohen Ehren bei uns fortleben.

Halver, den 6. Dezember 1913.

Turn-Verein Halver e. V.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Verlängerung der Erlaubnisscheine für Ziehhunde für das Jahr 1914 sind die angeschirrten Hunde nebst den Fahrzeugen am

Samstag, den 20. d. Mts., vormittags 10 Uhr

vor der Wirtschaft Schulte hierselbst, Hochstraße vorzuführen.

Die vorgeschriebenen Unterlagen für die Zughunde, sowie die zum Auflegen bestimmten wollenen Decken sind mit zur Stelle zu bringen.

Lüdenscheid, den 4. Dezember 1913.

Der Amtmann: Strosser.

Evangel. Gemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 7. Dezember
9 Uhr: Gottesdienst.
10 Uhr: Kindergottesdienst.
12 Uhr: Taufen.
4 Uhr: Jungfrauenverein.
Montag 8½ Uhr: Jugendbund.
Dienstag 3 Uhr: Frauenmissionsverein.
Dienstag 8½ Uhr: Jünglingsverein, Bibelbesprechung.
Mittwoch 8½ Uhr: Jungfrauenverein, Gesangstunde.
Donnerstag 8½ Uhr: Jungfrauenverein, Bibelbesprechung.
Freitag 8½ Uhr: Posaunenchor.

Turnverein Halver e. V.

Heute abend 7½ Uhr im Vereinslokal

Turnratssitzung.

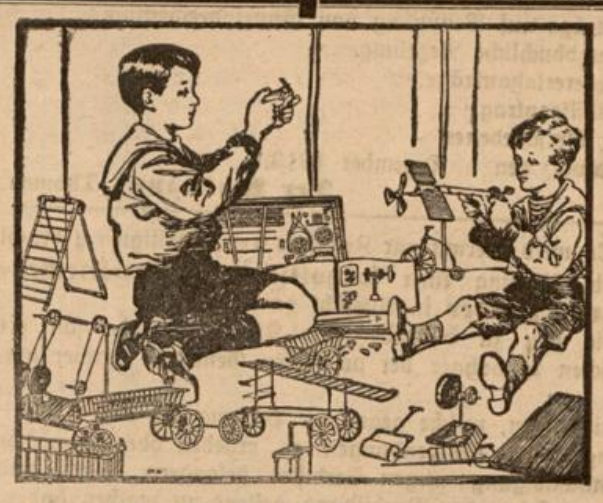
Der Turnrat

Marinierte Heringe
Stück 10 Pfg.
Rollmöpse
3 Stück 25 Pfg.
Bratheringe
Stück 10 Pfg.
Sardinen
Pfd. 40 Pfg.
Bücklinge
3 Stück 25 Pfg.
Kieler Sprotten
15 Stück 20 Pfg.
empfiehlt in ff. Qualität
Hugo Bender, Halver
Südstraße.

Karbid
für Auto- und Fahrrad-Laternen
in Blechdose empfiehlt
Rud. Johann, Carthausen.

Haselnüsse
Wallnüsse
Feigen
Citronen
Apfelsinen
Mandarinen
Almeriatrauben
Traubenrosinen
Krachmandeln
Tafeläpfel
Ernst Neuser, Halver.

Futter-Runkeln
empfiehlt billigst
C. Zimmermann, Ohl (Bez. Cöln).



Das idealste Spiel für jedes Alter

der neue Metallbaukasten

„Structator"

Jedes Kind kann die herrlichsten Bauwerke errichten.

Baukasten	I	mit Vorlage für	30	Mod.	M.	6
„	II	„ „ „	48	„	„	12
„	III	„ „ „	66	„	„	18

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Als praktische Weihnachts-Geschenke
empfehle mein reichhaltiges Lager in

Möbel aller Art

wie

Kleiderschränke, Wäscheschränke, Kommoden, Vertikows, Küchen-, Sofa-, Bauern-, Servier, Blumen-, Kinder- und Nähtische, Klavier- und Kinderstühle, Schreibsellel, Bücherbretter, Noten- und Garderobenständer, Flurgarderoben, Kindersport-, Puppen- und Leiterwagen, Rodelschlitten, Kinderschaukeln, Sofas, Bettvorlagen usw.

Schöne Auswahl in Spiegel und Korbwaren.

Mehrere Anrichten verkaufe weit unter Preis.

Bitte die Schaufenster zu beachten.

Gebr. Karthaus :: Halver.



Neue Osram-Draht-Lampe

Unzerbrechlich
Brillantes weisses Licht
70% Stromersparnis

15 25 40 50 kerzig

Rudolf Johann,
Carthausen.

Billiger Serien-Verkauf!

Günstige Einkaufs-Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Damenwäsche	Decken	Trikotagen	Unterröcke
Kinderwäsche	Bettvorlagen	Strümpfe	Pelze
Herrenwäsche	Schlafdecken	Sweater	Capes
Tischwäsche	Tischdecken	Lamatücher	Tapisserie
Bettwäsche	Bettücher	Balltücher	Damen-Konfektion
Knaben-Garderobe	Gardinen	Kravatten	Handschuhe
Herren-Garderobe	Läuferstoffe	Hosenträger	Gürtel

werden zu folgenden Einheitspreisen verkauft:

48 Pfg. **95** Pfg. **1.95** M. **2.95** M.

Bedeutende Preisermässigung auf Damen-Kleider und -Mäntel, Ulster, Paletots und Anzüge für Herren und Knaben.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Gelbe Rabattmarken.

J. Jacobsohn, Hagen i. W. Frankfurterstr. 90.

Einlösung voller Rabattbücher.

Sitzung der Gemeindevertretung von Halver

am Mittwoch, 10 d. M., nachm. 3 Uhr im Sitzungssaale des Amtshauses.

Tagesordnung:

1. Schenkungsangelegenheit.
2. Anleiheangelegenheit.
3. Abfindung von der Gemeinde Schalksmühle.
4. Ausbau der Schulstraße.
5. Wegebauangelegenheiten.
6. Um- und Neupflasterung der Kronprinzenstraße in Halver.
7. Baumpflanzung an der Frankfurterstraße in Halver.
8. Erwerb von Grundeigentum.
9. Eilzug-Verbindung Brügge—Hagen.
10. Eisenbahnfrage.
11. Fischereiangelegenheit.
12. Schulangelegenheiten.
13. Unterstützungsantrag.
14. Abrechnung über die Gemeindefeier am 27. Juli 1913.
15. Anträge auf Benutzung von Gemeindeeigentum.
16. Grundbuchliche Regelungen.
17. Steuererlaßanträge.
18. Beihilfeantrag.
19. Ev. Verschiedenes.

Halver, den 5. Dezember 1913.

Der Amtmann: Thomas.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht daß die Bildung einer **katholischen Filial-Kirchengemeinde Halver** in Aussicht genommen ist.

Die neu zu bildende Filial-Kirchengemeinde soll die katholischen Bewohner der politischen Gemeinde Halver umfassen.

Diejenigen, welche gegen die Bildung der neuen Filial Kirchengemeinde Einwendungen zu erheben oder Ansprüche auf Entschädigung wegen Verlustes besonderer Rechte und Vorteile infolge der Neubildung geltend zu machen haben, werden hierdurch auf Grund des § 239 Teil II Titel 11 des Allgemeinen Landrechts aufgefordert, diese Einwendungen und Ansprüche innerhalb 4 Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem zu unserm Kommissar in dieser Angelegenheit ernannten Königlichen Landrat Herrn Thomée in Altena schriftlich einzureichen oder zu Protokoll zu erklären.

Arnsberg, den 20. November 1913.

Königliche Regierung,
Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
Spickendorf.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.
Halver, den 5. Dezember 1913.

Der Amtmann: Thomas.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in grosser Auswahl:

Kinderspielwaren,
Puppenwagen, -Gestelle,
-Köpfe, -Arme,
-Schuhe und -Strümpfe,
Glas-, Porzellan-
und Lederwaren,
Jugendschriften, Gesang-,
Gebetbücher und Bibeln

zu den billigsten Preisen.

Adolf Rüggeberg, Halver.

Fritz Wolff

Lüdenscheid, gegenüber dem Rathaus

Passende Weihnachts-Geschenke:

Damen-Wäsche besonders preiswert!

Schwarze und farbige Kleiderstoffe
in jeder Preislage.
Blusen-Flanelle, Seide und Sammet
in modernen Mustern.
Bett-, Leib- und Tischwäsche
in bewährten Qualitäten,
Zier-, Haus- und Wirtschaftsschürzen
Unterröcke, Umschlagtücher, Taschentücher mit oder ohne Namen,
Kaffee-, Tuch- und Plüschdecken,
Schlafdecken und Bettdecken,
Kamelhaar- und Steppdecken,
Vorlagen, Felle, Läuferstoffe.

5% Rabatt bei Barzahlung.

Damen- u. Herren-Konfektion
bedeutend im Preise ermässigt.

Damen-Konfektion bedeutend unter Preis.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle in schöner Auswahl

sämtliche Manufaktur-, Woll- und Weisswaren

wie:

Unterzeuge, Normalwäsche, Damen-Untertaillen, fertige Kinder- und Damenschürzen, fertige Strümpfe

in allen Grössen.

Reste in Damentuch- und Blusenstoffen

sowie alle anderen Stoffe zu den billigsten Preisen.

Carl Gontermann, Halver, Berlinerstr. 93

Marzipan - Spekulatius
per Pfund **60** Pfg.
empfiehlt stets frisch
Rudolf Johann, Carthausen.

Gekochten Schinken,
sowie feinere
Wurst- u. Fleischwaren
frisch eingetroffen
Ww. E. Lausberg, Halver.



Als schönstes Weihnachtsgeschenk
empfehle sehr billig prachtvolle, sehr fleißig b. Tag u. Licht singende
Kanarienroller.
Albert Dresbach, Halver.
Inhaber vieler Gold. Medaillen.



J. Niese
Hagen,
Frankfurterstr 60
Lager in neuen u. gebrauchten
Fahrrädern,
neue, hochfeine
Grammophone
von Mk. **18** an. Schallplatten v. **75** Pf., Teschings oh. laut. Knall v. **5.75** Mk. an, doppel- u. einläufige Flinten u. Munition zu sehr bill. Preisen. Teilzahl. gestattet. Bill. Reparaturwerkstatt. Reelle Bedienung.

Stickereien
empfiehlt
Rudolf Johann, Carthausen.

Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver

Zur Feier des 20jährigen Bestehens des Vereins laden wir unsere Mitglieder und deren Damen zu Samstag, den 6. Dez. cr. abends 8 Uhr zum

Gemeinschaftlichen Abend-Essen

zum Vereinslokal ein.

Nach Tisch findet eine Gratisverlosung von Geschenkgegenständen unter die Anwesenden statt

Der Vorstand.

Kath. Männerverein Halver.

Sonntag, den 7. Dezember cr. nachm. 5 Uhr

General-Versammlung

im Gasthof zur Post (Zimmer unten links)

Tages-Ordnung:

1. Aufnahmen.
2. Jahresbericht.
3. Kassenbericht.
4. Vorstandswahl.
5. Stiftungsfest u. Weihnachtsfeier.
6. Evtl. Verschiedenes.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen auch der jüngeren Mitglieder, bittet

Der Vorstand.

Ehringhauser Schweineversicherungsverein.

Sonntag, den 14. Dez. 1913 nachm 4½ Uhr bei Ww. Turck, Ehringhausen

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Die
städtische Sparkasse Radevormwald
verzinst **alle Einlagen ohne Einschränkung** mit
4%.
Einlagen können auch kostenlos bei jeder Postanstalt auf Postscheckkonto Nr. 7454 Köln erfolgen.
Die Sparkassen-Verwaltung.

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Lüdenscheid, Bollwerk, Bollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen, Balbert, Mühlhofe, Kupferberg, Kreuzberg, Radevormwald usw.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen ▢ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 286 | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | Halver, Samstag den 6. Dezember | Anzeigen: Für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | 1913

Stern's

großer Weihnachtsverkauf

ist eine Verkaufsveranstaltung, die der ganz außergewöhnlich billigen Preisstellung wegen allgemeine Beachtung findet, zumal nur gute und beste Qualitäten in tadelloser Beschaffenheit zum Verkauf gelangen.

Damen-Wäsche!

Hervorragendes Angebot in nur bewährten Qualitäten! — Sauberste Näharbeit!

Damen-Hemden.

Damen-Hemden, volle Größe, Vorder- und Schulterschluß 1.25 1.05 M.
Damen-Hemden, gute Stoffe, mit Stickerei 1.65 1.35
Damen-Hemden, mit breiter Stickerei, solide Qual. 2.25 1.85
Damen-Hemden, in eleganter Ausführung 3.25 2.65

Kissenbezüge ausgebogt, sowie mit Durchsatz gearbeitet 2,25 1,85 1,55 1,35 1,25 M. 95 Pf.

Damen-Beinkleider.

Beinkleider, Biber u. Chiffon 1.30 1.15 M.
Beinkleider, mit breiter Stickerei, Kniefasson 1.65 1.30
Beinkleider, prima Stoffe, offen und geschlossen 2.10 1.85
Beinkleider, Ia Stickereien und Stoffe 2.75 2.25

Damen-Nachtjacken in vielen Ausführungen, **Damen-Nachthemden,** Ia. Stoffe u. Stickereien, extra billig.

Tischwäsche.

Tischtuch, 110/150 cm groß, solide Qualität 1.45 M. 95 Pf.
Tischtuch, Damast, neue Muster 2.15 1.75
Tischtuch, Reinleinen und Halbleinen, Ia Qualität 3.75 3.25
Gedecke, mit Servietten, sehr elegant 10.50 bis 4.90

Bettdamaste 130 u. 160 cm breit, gute seidenglänzende Qualitäten, Meter 2,45 1,95 1,75 1,55 1,35 1.15 M.

Der große Extra-Verkauf nur moderner **Damen-Konfektion** zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen dauert fort!

Posten Kinder-Paletots und Wetter-Capes weit unter Preis!

Kleiderstoffe!

Große Neueingänge! — Enorme Auswahl!

Neue Blusenstoffe, moderne Streifen, hell und dunkel Meter 2.25 1.95 1.35 98, 85 Pf.
Popeline-Serge, solide reinwollene Qual., alle Modefarben Meter 2.85 2.15 1.95 1.65 1.40 M.
Cheviot, reine Wolle, 90 und 110 Ztm. breite prima Qualität, Meter 2.25 1.65 1.45 1.25 M. 98 Pf.
Schotten für Kinder-Kleider, Blusen etc., hell u. dunkel, Meter 2.35 1.90 1.30 1.15 M. 98 Pf.

Kostümstoffe, 90/110 und 130 cm breit, engl. gemust. und gestreift, sowie uni blau . . . . . Meter 4.50 3.45 2.45 1.65 1.15 M.
Schwarze Stoffe, Spezialität der Firma, Garantie für gutes Tragen . . . . . Meter 4.75 3.60 2.75 1.90 M. bis 98 Pf.
Seide, in gemustert und schwarz, gute, solide Qualitäten Meter 4.50 3.25 2.25 1.65 1.25 M.
Sammete und Velvets, für Blusen und Kleider, gute Cöper-Qualität, viele Farben Meter 4.20 3.35 2.75 1.95 1.75 M.

Ueberraschend billige Preise für **Teppiche – Gardinen – Tischdecken – Künstlerdecken – Schlafdecken.**

Taschentücher	Damen-Schürzen	Gürtel	Handtaschen	Strümpfe	Herren-Socken	Sweater	Handschuhe	Regenschirme	Bett-Decken
enorme Auswahl Stück 32, 28, 18, 12, 7 Pf.	sowie Zierschürzen 2.75, 1.95, 1.65, 1.25 M., 95 Pf.	Wildl., Samt, Goldetc. 1.95, 1.25, M., 68, 48, 35 Pf.	sehr preiswert 4.50, 3.25, 2.10, 1.45 M., 95 Pf.	schwarz u. braun Paar 1.65, 1.15 M., 75, 59, 42 Pf.	Wolle u. Wolle plat. Paar 1.35 M., 95, 78, 78, 55, 28 Pf.	f. Knaben u. Mädchen 2.85, 2.25, 1.65, 1.35 M., 95 Pf.	für Damen u. Herren Paar 1.65, 1.25 M., 95, 68, 42 Pf.	mit neuen Griffen 7.50, 5.75, 4.50, 3.25, 1.95 M.	in Tüll, Waffel und Piqué, alle Preislagen.

Ermäßigte Preise für **Herren-, Burschen- und Knaben-Paletots und -Anzüge.**

Modernes Kaufhaus **Robert Stern**

Nur Lüdenscheid Werdohlerstr. 3 Telefon 705.

Auswärtige erhalten bekannte Fahrtvergütung.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis Uhr geöffnet.

Die Brieftasche.

Roman von A. Groner.

85] (Nachdruck verboten)

Taumelnd, unbeschreiblich müde geht er durch die Straßen, ganz vergessend, daß er, um schneller in sein Quartier zu gelangen, die Straßenbahn benützen könnte.

Bis in die Nähe der Arena schleppt er sich. Dort, in den Anlagen, in denen es eine Anzahl Bänke gibt, will er rasten, denn er kann nicht weiter. Aber noch ehe er eine Bank erreicht hat, stößt er einen heiseren Schrei aus — krümmen sich seine Glieder — tritt Schaum auf seine Lippen — stürzt er zu Boden.

Natürlich sammelt sich sofort ein Kreis von Mitleidigen, von Neugierigen um ihn.

Eine Viertelstunde später liegt er in einem der schmalen, kahlen Betten des Zivilspitales.

Eine junge Nonne sitzt an seinem Bett und schaut, tiefen Abscheu in den entsetzt blickenden Augen, auf den Tobenden, der angegurtet werden mußte.

„Gott sei Dank!" murmelte das junge Geschöpf, als eine Tür sich öffnete und der alte Doktor eintrat. Wie ein Küchlein zur Henne — so flüchtet die arme, kleine Nonne zu dem alten Herrn.

„Oh, Schwester Pia! Hat man Ihnen zu viel zugemutet?" sagt er freundlich zu der Zitternden. „Vertragen Sie das nicht, armes Kind?"

Beruhigend streicht er über die zitternde Hand der Nonne.

„Doktor!" flüstert sie, „nicht vor dem leiblich Kranken zittere ich, mir flößt nur das Entsetzen ein, was seine arme Seele plagt. Da — da — hören Sie — was er sagt — schon zum zehnten Male sagt!"

Und dann lauscht sie, und wie sie, lauscht der alte Herr, dessen Gesicht immer ernster und dessen Blick immer düsterer wird.

Ein heiseres Lachen tönt von dem Bett her und diesem Lachen folgen Worte, die noch schrecklicher sind. „Für viertausend Lire morde ich nicht, — sie muß noch zwanzigtausend dazu geben. — Dann ist Fasseras Tod bezahlt — wie weiß sein Gesicht war, als er vornüber sank — und wie weiß sie war, als ich ihre Finger auf das Kruzifix drückte! Wie sie mich fürchtet, weil ich morden kann — und mein Gedächtnis ist gut — es ist nicht wahr, daß ich es verliere — ich weiß noch alles. In Genua habe ich ihn erschossen, bei S. Biagio habe ich die Brieftasche geleert — in Nizza hörte ich, daß der Baron tot ist — und in Padua habe ich den Wechsel gelassen — und Fassera hieß er, Fassera, Fassera! Nichts, gar nichts habe ich vergessen! Nur, daß ich Likör bestellt habe und — warum ich hier bin und — angegurtet haben sie mich — wie ein wildes Tier. Und ich morde doch nicht mehr — nie — nie mehr! Es ist zu schrecklich — schrecklich — schrecklich! — —"

Ein wilder Schrei war das erste „schrecklich", das zweite ein Stöhnen, ein Wimmern das dritte.

Die junge Nonne umklammerte den Arm des Doktors, der, selber blaß bis in die Lippen, auf den Unglücklichen blickte, indessen er laut und hart sagte: „Schwester Pia! Vergessen Sie kein Wort dieses furchtbaren Geständnisses!"

Die Nonne rang die Hände.

„Herr Doktor!" flüsterte sie. „Es war also richtig ein Geständnis — es war nicht bloß Phantasieren?"

„Nein, das ist kein Phantasieren!" versetzte der Doktor hart. „Sie lesen keine Zeitungen, Schwester, sonst würden Sie den Fall Fassera kennen, der bis jetzt als Selbstmordsfall galt. Wir zwei wissen es nun, daß es kein Selbstmord, sondern ein Mord war — und wir wissen, wer der Mörder ist. Gehen Sie, Schwester! Hier ist kein Platz für Sie. Schicken Sie mir einen Wärter und lassen Sie den Wagen herrichten. Der Mann kommt in das Inquisiten-Spital."

Am nächsten Morgen schon befand sich Botta dort.

Er hatte seine Nervenkrise bereits überwunden und bei vollem Bewußtsein vor einem Beamten der Sicherheitsbehörde sein Geständnis wiederholt.

Auch in den Zeitungen stand es schon, daß Fassera nicht durch Selbstmord geendet, sondern ermordet worden war. Bottas voller Name sowie sein Lebenslauf waren in diesem Artikel erwähnt.

Romanci, der das Ereignis ebenfalls in der Zeitung gelesen, fuhr sofort nach Verona, um festzustellen, was seinerseits eben festzustellen möglich war. Er hatte zu diesem Zweck auch die Brieftasche des Barons, die Bräuner ihm für alle Fälle zurückgelassen, mitgenommen.

Man bedurfte Romancis Aussage nur, um Nebensächlichkeiten klarzulegen, denn Bottas Geständnis war sehr ausführlich und entsprach sicherlich der Wahrheit. Man sah es dem Mann an, daß er sich mit dem freiwillig abgegebenen Schuldbekenntnis eine Last von der der Seele gewälzt.

Geradezu rührend war die wahrhaft mütterliche Güte, mit welcher Frau Cerri sich des Unglücklichen annahm.

Sie hatte es sehr schnell erfahren, welch gräßliche Schuld Botta auf sich geladen, und war sofort in das Spital geeilt.

Man hatte ihr — natürlich vor Zeugen — eine Unterredung mit ihm gestattet, und da war manche Einzel-

Weihnachts-Geschenke

zu extra billigen Preisen.

In Damen-Konfektion
finden Sie bei mir die letzten Neuheiten und sind die Preise darin
ganz bedeutend herabgesetzt.

Eine Serie
Spachtel-Blusen
Wert bis 10.50 zum Aussuchen Stück **3.75 M.**

Damen-Wäsche
mit **10%** Rabatt
Hemden, Hosen, Nachtjacken
Stück von **98** Pfg. an

Batist-Taschentücher
mit gestickten Ecken
im Carton **95** Pf. **68** Pf.

Ausgabe von Rabatt-Marken.

Plüschdecken grün und rot, grosse Auswahl **5.75**
Stück 18— 12.— 8.—

Filztuch-Tischdecken grün und rot reich bestickt **95 ₰**
6.50 4.75 3.25 2.50 1.75

Kaffeedecken schöne waschechte Farben und Muster . . **98 ₰**
5.75 4.50 3.25 2.25 1.50

Waffel-Bettdecken ausgebogt neue Muster **2.90**
Stück 7.00 6.25 4.50

Ein Posten Schlafdecken extra schwere Qualität **3.60**
150×200 Stück

Eine Serie Kostümröcke letzte Neuheiten . . **3.95**
Wert bis 12 Mk. jetzt Stück

Auf sämtliche Herren-, Burschen- und Knaben-Paletots und Ulster gewähre
25% Rabatt.
Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge mit grosser Preisermässigung.

Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken
2.50 1.75 1.25 98 Pf.

Ein Posten
Buxkin-Hosen
prima gute Qualität **Wert bis 5 Mk.**
jetz Stück **2.95 M.**

Taschentücher für Damen und Herren
in grosser Auswahl.

Annahme gefüllter Bücher.

Neuheiten in Tüll-Bettdecken 8.75 6.50 5.00 3.50 **2.75** || **Ein Posten Damen-Ulster** Wert bis **25.00** Mk. jetzt Stück **11.50**

Gardinen abgepasst vom Stück mit 15% Preis-Ermässigung.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Auswärtigen Kunden gewähren trotz unserer billigen Preise Fahrtvergütung bei Einkäufen von 15.00 Mark an.

Strauss & Schiff Nachf., Lüdensheid

Wilhelmstrasse 58 **Telephon 599**

Gesellschaft ‚Erholung' Halver.

Von dem Tode unseres Vorsitzenden des
Herrn Rob. vom Brocke
geben wir unsern Mitgliedern Kenntnis mit der Bitte an der am Montag, 8. d. M., nachmittags 3½ Uhr stattfindenden Beerdigung teilnehmen zu wollen.

Der Vorstand.

Evangelisches Vereinshaus Halver.
Sonntag, den 7. Dezember.
Nachmitt. 1½ Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 2½—4 Uhr: Stenographiekursus.
Nachm. 4 Uhr: Bibelstunde.
Nachm. 5½ Uhr: Jünglingsverein, Kursus in Kerbschnitt.
Abends 8 Uhr: Berichterstattung über die Kreiskonferenz.
Donnerstag abend 8¾ Uhr: Bibelbesprechung.
Samstagabend 8¾ Uhr: Gebetstunde.

Blaukreuz-Verein Halver.
Cölnerstraße 8
Sonntag, den 7. Dezember.
Nachm. 1½ Uhr Hoffnungsbund.
Nachm. 5 Uhr: Bibl. Vortrag.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Posaunenchor.
Samstagabend 9 Uhr: Gebetsvereinigung.

Christliche Gemeinschaft Halver.
Berlinerstr. 27a.
Sonntag, den 7. Dezember
Vorm. 10½ Uhr: Erbaungsstunde.
Nachm. 4 Uhr: Bibl. Vortrag.
Abends 8 Uhr: Jugendversammlung.
Mittwochabend 8¾ Uhr: Bibelbesprechstunde.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Missionsarbeitsstunde.
Samstag abend 8¾ Uhr: Gebetstunde.

Für Weihnachten

empfehle in hervorragender u. sehenswerter Auswahl zu angemessenen Preisen:

Parfümerien : Seifen

Toilette-Artikel

Cognac : Liköre

Christbaumschmuck: Kerzen

Schokoladen : Pralinés

Keks : Nüsse

Weihnachtsnäschereien

und viele andere Artikel.

CENTRAL-DROGERIE

PAUL KAUFMANN

Mittelstrasse 4. HAGEN i. W. Fernruf 930.

Katholischer Gottesdienst in Halver.
Sonntag, den 7. Dezember
8 Uhr: Frühmesse m. Predigt.
10½ Uhr: Hochamt m. Predigt.
Montag, den 8. Dezember.
6 Uhr: Frühmesse.
10½ Uhr: Hochamt m. Predigt.
An beiden Tagen 2½ Uhr: Andacht.

Per sofort oder 15. Januar 1914 suche ich ein gesundes und tüchtiges
Dienstmädchen
Frau Max Lumberg,
Oeckinghausen.

Schweizer-Uhren

erstklassige Erzeugnisse in

*** Gold, Silber, Stahl und Metall ***

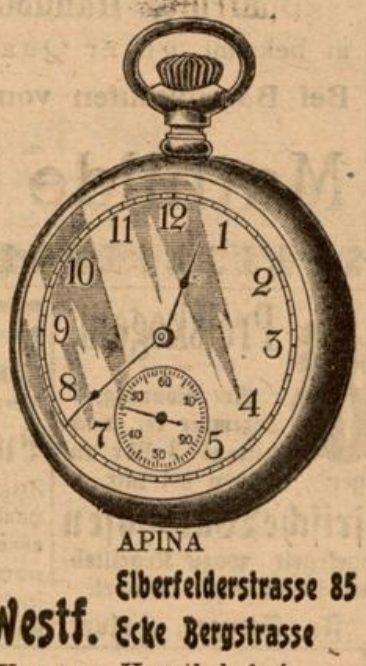
für Damen und Herren.

Gold- und Silber-Waren, Trauringe

kaufen Sie am besten in einem erstklassigen Spezialgeschäft. Mein Lager ist in allen Teilen sehr reich ausgestattet.

Garantie für alle Waren **Allerbilligste Preise**

Zur unverbindlichen Besichtigung ladet freundlichst ein



APINA

Alb. Fischer, Hagen i. Westf.

Elberfelderstrasse 85 Ecke Bergstrasse

gegenüber dem Spielwarenhaus Sieger, nächster Weg vom Hauptbahnhof Bahnhofstrasse, Karlstrasse 2, Querstrasse rechts,

---

Wilh. Himmen,

Kirchstr. 2. —— **Halver** —— Telephon 168.

Halte mich zum
Installieren sämtlicher Licht- u. Kraftanlagen jeden Umfanges, Haustelegraphen sowie zur Lieferung von Beleuchtungskörpern aller Art, Bügeleisen, Kochtöpfe u. s. w.
bestens empfohlen.

Reparaturen prompt und billig.

Gleichzeitig bringe ich mein ständiges Lager in
Osramlampen, Sicherungen und alle einschlägigen Artikel
in empfehlende Erinnerung.

Empfehle Ia. Ware:
Weißkohl
Rotkohl
Blumenkohl
Rosenkohl
Endiviensalat
Wirsing
Sellerieknollen
Karotten
Spinat
Sellerie
Puree
Apfelsinen
Bananen
Feigen
Zitronen
Haselnüsse
Wallnüsse
Kokosnüsse
zu den billigsten Preisen.

Hugo Bender, Halver
Südstraße.

Gelee u. Marmeladen
von 30 Pfg. an.
Ww. E. Lausberg, Halver.

Zeitungs-Makulatur empfiehlt **Wilh. Bell jr., Halver i. W.**

Grosse

Preisermässigung

Wegen Umbau und Vergrösserung meines Geschäftslokals

Sämtliche Manufakturwaren, Herren- und Knaben-
: Konfektion, Damen- und Mädchen-Konfektion :

verkaufe während dieser Zeit zu bedeutend ermässigten Preisen.

(Ich bitte meine Schaufenster zu beachten.)

D. Lebenberg, Lüdenscheid.

Extra billiges Weihnachts-Angebot

15 bis 30 Prozent Rabatt

auf die noch vorrätigen Stickereiartikel

nur gegen Barzahlung.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:

Manufaktur-, Woll- und Kurz-Waren, Kostümröcke, Blusen, Schürzen, Unterröcke, Wäsche, Unterzeuge, Schirme, Handschuhe und einschlägige Artikel

in bekannt guter Qualität zu äusserst billigen Preisen.

Bei Bareinkäufen von 5 Mark an noch 5 Prozent Rabatt.

Mathilde Herberg, Halver.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

VORNEHME NEUHEITEN

Clubsessel, Fantasiemöbel: Teetische, Rauchtische, Näh- und Arbeitstische. Felle, Auto- und Reisedecken, Chaiselongue- und Tischdecken,

HUGO BECKER, HAGEN

(vorm. Ferd. Becker Wwe.

Elberfelderstr. 35. **Fernruf 631.**

Preiskegeln.

Am Sonntag, 7. Dezember cr., nachmittags 3 Uhr anfangend, werden bei mir

10 frische Waldhasen

ausgekegelt, wozu Kegelliebhaber freundlichst einladet.

Fr. Stenger, Halver.

Dr. Ad. Meier's Sanatorium

Bremen, Rotenburgerstr. 1.

Spezialbehandl. v. Hautkrankheiten.

Lupus, äuß. Krebs,

Freßflechte, Hauttuberkulose, Fisteln, Hautgeschwülsten, ohne Operation ohne Bestrahlung n. eign. langjähr. erprobt. Methode. Ausführl. Prospekt frei! — Auch Radiumbehandlung.

Frische Sendung

Kakes

eingetroffen.

Ww. E. Lausberg, Halver.

Extra große Rollmöpse

mit Gurkeneinlage

3 Stück 20 Pfg.
10 „ 65 „

Aug. Schäckermann, Halver.

Engl. Bettlade

(2 schläferig)

mit verstellbarer Patentmatratze und 3teil. Polsterkissen, wenig gebraucht, ist billig zu kaufen.

Heinr. Bornefeld, Halver.

Seien Sie modern

und schreiben Sie nicht länger mit der Feder, sondern mit meiner viermal schneller arbeitenden **‚LEFRAMA' Schreibmaschine,** die schöner als alle anderen, geräuschloser, sanfter schreibt und an Stabilität alles andere übertrifft. **Ihr Preis ist mässig.** Schon 25000 verbreitet! **Die ‚LEFRAMA' wird 8 Tage unverbindlich zur Probe geliefert.**

Verlangen Sie Katalog u. Anerkennungsschreiben von

Carl E. Lehmann,
Frankfurt a. M.

Krankenweine

Ww E. Lausberg, Halver.

F. Reineke,

Hagen i. W., Frankfurterstr. 87,

neben der Metzgerei Blankenstein.

Hüte
Mützen
Schirme
Pelzwaren
Wäsche
Kravatten
Dauerwäsche
Spazierstöcke

Grösste Auswahl! **Billigste Preise!**

Alle Reparaturen.

Gelbe Marken. — Volle Bücher nehme in Zahlung.

A. KEUDEL

Hutfabrik

Hagen (Westfalen)

Elberfelderstr. 27

Fernruf 418 Fernruf 418

Herren-Hüte
Mützen
Pelzwaren
Regenschirme
Spazierstöcke

Carl Lühdorff, Hagen i. W., Elberfelderstrasse 1a.

Fernsprecher 1350

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Gegründet 1876

Uhren, Juwelen-, Gold- und Silberwaren

Feinste Schweizer Präzisions-Uhren

Mod. Stand- und Hänge-Uhren mit Harmoniegong.

Schönster Gong der Gegenwart.

Reichhaltiges Lager in

Bestecken und Luxusgegenständen

zu **Weihnachtsgeschenken** passend.

Goldene Ketten, Brillantringe etc. in grosser Auswahl

Spezialität: **Moderne Trauringe.**

Optische Artikel, Ferngläser, Theaterperspektive, Pincenez, Brillen, Barometer etc.

Gelbe Rabattmarken. Atelier für Reparaturen und Neuarbeiten. :: Kunstvolle Gravierungen, Monogramme auf Uhren etc. **Gelbe Rabattmarken.**

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Lüdenscheid, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen, Valbert, Mühlhofe, Kupferberg, Kreuzberg, Radevormwald usw.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen ☐ Fernsprecher Nr. 12, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 286 | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | Halver, Samstag den 6. Dezember | Anzeigen: Für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | 1913

Die Presse über die Zabern-Debatte.

Das Ergebnis der großen Reichstagsdebatte über die Vorgänge in Zabern wird in der gesamten Presse des In- und Auslandes eingehend besprochen. Je nach der politischen Färbung ist die Stellungnahme der einzelnen Zeitungen natürlich sehr verschieden, was die nachstehenden Auszüge aus den führenden Blättern deutlich zeigen.

Kreuzzeitung (konservativ):

Wir sind also mit allem einverstanden, was der Reichskanzler gesagt hat, halten es für angemessen und dankenswert. Aber wir meinen, er hätte mehr sagen müssen. . . . . Hätte man damals die Menge mit blanker Waffe auseinandergetrieben, die Hauptkrakeler hinter Schloß und Riegel gesetzt, so wäre dem Mob die Lust zu Beschimpfungen und Verhöhnungen des Militärs wohl vergangen. Weshalb hat man das nicht getan?

Deutsche Tageszeitung (konservativ):

Was der Kanzler gestern im Reichstage zur Beantwortung der drei Interpellationen über die Vorgänge in Zabern sagte, war im großen und ganzen klug, geschickt und auch bis zu einem gewissen Grade entschieden. Man wird dem Reichskanzler weiter nur zustimmen können, wenn er zusammenfassend sagte, daß die Verfehlungen und Ungehörigkeiten des Leutnants v. Forstner zwar bedauerlich, aber nicht „weltbewegend" seien.

Die Post (freikonservativ):

Bleibt als Fazit des ersten Tages eine erfreuliche Festigkeit des Reichskanzlers wie des Kriegsministers. Sie haben sich den Dank der Nation verdient durch ihren unbeirrten Willen, die Armee unter allen Umständen gegen schwere Unbill zu schützen. Der Reichskanzler wird auch diese Kundgebung überleben. Aber ein Mißtrauensvotum von dieser Seite in solcher Sache darf er als eine Auszeichnung auffassen und als eine Bestätigung dafür, daß er das nationale Interesse bestens wahrgenommen.

Berliner Lokal-Anzeiger (parteilos):

Der Reichstag hat gestern nicht die Überzeugung gewonnen, daß aus den Reihen der jetzigen Regierung der Mann erstehen werde, der diese notwendigen Eigenschaften zur Lösung der elsässischen Frage in sich vereinigte. Mit einer an Verzweiflung grenzenden Enttäuschung fragte der letzte Redner aus dem Hause, der Abgeordnete v. Calker, wie der Reichskanzler sich nun eigentlich den weiteren Fortgang der politischen Geschäfte in unserm westlichen Grenzlande denke. Herr v. Bethmann Hollweg hatte nur davon gesprochen, daß für die Zukunft hoffentlich ein besserer Kontakt zwischen Militär- und Zivilgewalt zu ermöglichen sein werde. Der Reichstag wird sich aber nach den Erfahrungen der letzten Zeit mit dieser vagen Hoffnung nicht zufrieden geben, sondern stärkere Garantien verlangen wollen.

Germania (Zentrum):

Sie sind auseinander, endgültig auseinander, der Reichstag in seiner großen Mehrheit und die Reichsregierung in der Zaberner Angelegenheit. Aber selbst der größte Pessimismus wird kaum erwartet haben, daß die Erörterung mit einem Mißtrauensantrag enden würde, wie es tatsächlich geschehen ist.

Kölnische Zeitung (nationalliberal):

Wir können immer noch nicht glauben, daß das Bethmanns letztes Wort ist und warten auf Korrektur. Das deutsche Volk ist durch allgemeine Wehrpflicht mit der Armee so herzlich innig verbunden, daß es in ihr und mit ihr lebt und fühlt. Wollte man in dieses schöne Verhältnis die Autorisierung des Militärs zu Gesetzüberschreitungen hineintragen, so hieße das die Saat des Antimilitarismus ausstreuen.

Tägliche Rundschau (national):

Der Reichskanzler sprach mit der Ruhe und Objektivität, wie sie nur ihm gegeben ist, über die Zaberner Vorfälle, ohne Beschönigung und ohne Verheimlichung, und er behielt diese Ruhe bei, obwohl er kaum einen Satz ohne Unterbrechung zu Ende sprechen konnte. . . . . Kriegsminister v. Falkenhayn hatte den Mut, die Ehre und die Bedürfnisse der Armee frei und ohne Zugeständnisse zu verteidigen und wurde dafür von der Sozialdemokratie und leider auch dem Zentrum unglaublich behandelt. Was er über die Armee sagte, war richtig, wenn er auch zehnmal niedergeschrien wurde, und er verdient Dank, daß er es gesagt hat.

Vossische Zeitung (liberal):

Ja, was soll werden? Was ist in Elsaß-Lothringen aus den Zivilbehörden neben der Militärgewalt geworden? Wohin hat die falsche Prestige-Politik geführt? Sollen die Reichslande ein Glacis, ein einziges Festungsgelände bilden? Alle diese Fragen ergingen an den Reichskanzler, der erst kürzlich Elsaß-Lothringen die Verfassung beschert hat. Aber der Reichskanzler hatte keine Antwort.

Frankfurter Zeitung (demokratisch):

Es ist die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die Mißbilligung nunmehr nicht auf dem Papier stehen bleibt, sondern zur Tat wird . . . Der Reichstag hat in Anerkennung der Wichtigkeit der Angelegenheit die bereits begonnene Etatsberatung unterbrochen. Er hat jetzt auch die Pflicht, die Etatsberatung so lange zu verweigern, bis die Ursache des Mißbilligungsvotums beseitigt ist. Die Staatsregierung muß sich jetzt entscheiden, ob sie einen Konflikt mit dem Reichstag aufnehmen will oder nicht. Zieht sie einen Konflikt vor, was im Jahre des Wehrbeitrages und der Jubiläen ein eigentümlicher Abschluß wäre, so muß sie an die Wählerschaft appellieren, die dann zu entscheiden hätte, auf wessen Seite das Recht ist. Will die Staatsregierung aber keinen Konflikt mit dem Reichstag, dann muß der verantwortliche Leiter unserer Politik von seinem Amt zurücktreten.

Freisinnige Zeitung (Vp.):

In rechtliche Erörterungen ließ sich der Reichskanzler überhaupt nicht ein. Sein Bestreben war einzig und allein, die jungen Leutnants zu verteidigen. Dabei wagte er sogar die vom Hause mit Recht belachte und verlachte Ausrede, das Militär hätte seine Maßnahmen nur getroffen aus dem Bestreben heraus, Schlimmerem vorzubeugen. Schade nur, daß dem Militär nach Gesetz und Recht auch solche vorbeugende Tätigkeit nicht gestattet ist. Aber solche Diplomatie ist unangebracht, und so hinterläßt die Rede des Reichskanzlers nur den bitteren Nachgeschmack, daß die Ausschreitungen von Militärpersonen gegen das Zivil nicht die erforderliche Sühne finden werden.

Berliner Tageblatt (Vp.):

In dieser gestrigen Rede des Reichskanzlers findet man nicht ein einziges befreiendes Wort. Mit einerseits und anderseits, mit vielen Wenn und Aber suchte Herr von Bethmann Hollweg zu vertuschen und zu beschönigen, was nun einmal laut zum Himmel schreit. Er berief sich darauf, daß der schuldige Offizier rektifiziert und bestraft sei, aber er blieb die Antwort nach dem Wie schuldig. Hatte schon Herr v. Bethmann Hollweg durch seine Rede, aus der die unendliche Verlegenheit und die Ohnmacht allzu deutlich hervorsahen, die Dinge nur noch verschlimmert, so schlug der Kriegsminister v. Falkenhayn mit seinen herausfordernden Bemerkungen, die er noch dazu Wort für Wort vom Manuskript ablas, dem Fasse den Boden aus.

Der Eindruck in Paris.

Nach den Äußerungen der Pariser Blätter ist die Kanzlerrede in Paris im allgemeinen günstig aufgenommen worden. Der Figaro schreibt: Die deutsche Nation ist durch die gestrige Reichstagssitzung rehabilitiert und trägt keine Verantwortung mehr. Die Debatten waren natürlich nicht danach angetan, die Autorität und das Ansehen des Kanzlers zu erhöhen. Wenn Ausbrüche des nationalen Gewissens so heftig werden, dann können sie selbst für eine so autokratische Regierung gefährlich werden. Das Journal meint: Die Sitzung wird in den Annalen des Reichstags einzig dastehen. Der Kriegsminister und der Kanzler haben ihr Spiel verloren, und niemals ist eine Niederlage vollständiger gewesen. Das Echo de Paris sagt: Der Kanzler hat zwar auch ein Wort für Frankreich gefunden, aber es war kurz und ungenügend.

Das Sauerland schreit laut nach Hilfe!

Gegen die bauliche Verunstaltung — für den Heimatschutz.

(Schluß.)

Sehr treffend sagt H. Großjohann-Lüdenscheid in seinem bedeutungsvollen Aufsatz „Das sauerländische Bauernhaus" in „De Kiepenkerl" (Westfälischer Volkskalender für 1914): „Leider scheint auch das sauerländische Bauernhaus dem Untergange geweiht zu sein. Was wird an seine Stelle treten? Man sieht es schon hier und da: entweder nüchterner Zementbau, dessen eine Hälfte aus braunen, mit Karbolineum getränkten Holzwänden besteht (so baut sie das Bauamt des Westfälischen Bauernvereins mit Vorliebe) oder das Wohnhaus wird durch eine geschmacklose städtische Villa ersetzt und die Nebengebäude erhalten das Aussehen kahler Industriebauten. Beide Formen entstellen die Landschaft und tragen die Verrohung von Herz und Gemüt, wie sie der traditionslose städtische Hausbau bei den Stadtbewohnern und der Industriebevölkerung vielfach erzeugt hat, auch auf das Land hinaus. Die Liebe zur Scholle wird schwinden, auch das innige Verhältnis, daß jetzt noch zwischen Mensch und Tier, zwischen dem Menschen und der Natur besteht, wird eine Lockerung erfahren. Unser Land wird nicht mehr der Jungbrunnen unseres Volkes bleiben.

Hohe Güter stehen hier auf dem Spiel! Hier finden Private und Behörden, Vereine und Schulen ein großes Feld für fruchtbringende Tätigkeit. Hier sollte auch der Westfälische Provinzialausschuß für Naturdenkmalpflege mit seiner Arbeit einsetzen; an Gelegenheit dazu fehlt es nicht und Eile tut not, denn man unser ländliches Bauwesen im Sauerland nicht ganz der Formlosigkeit ausliefern will. Wie manches prächtige Dorfbild, wie manches Gehöft ist in den letzten Jahren nicht durch geschmacklose Neubauten entstellt worden, die nun auf Jahrzehnte hinaus das Landschaftsbild schänden! Vielleicht entschließt sich die Arnsberger Regierung dazu, dem Vorgehen des Mindener Regierungspräsidenten zu folgen und durch ein Preisausschreiben, bei dem erste Künstler als Preisrichter mitzuwirken hätten, für das Sauerland Vorbilder für gute Einzelhöfe, Gehöftanlagen, Arbeitshäuser, dörfliche Wirthäuser, Schmieden, Mühlen usw. zu schaffen, um sie den weitesten Kreisen dienstbar zu machen. Reicher Segen würde davon ausgehen!"

Keine kulturelle Bewegung der Gegenwart, so schreibt Prof. Dr. Braeß hat in so kurzer Zeit die weitesten Kreise unseres Volkes ergriffen, wie die Idee des Heimatschutzes. Und das ist kein Wunder. Es mußte ja schließlich in unseren Tagen jedem Denkenden zum schmerzlichen Bewußtsein kommen, wie unter dem Einfluß der verschiedensten Faktoren das Landschaftsbild immer mehr verunziert, die reichen und mannigfaltigen Schätze einer ursprünglichen Natur oft in geradezu erschreckender Weise vernichtet worden sind. Dieser fortschreitenden Verunstaltung und Verödung der Heimat Einhalt zu tun, wird am 17. Dez. in Arnsberg ein „Bund Heimatschutz für das Sauerland" gegründet werden. Er will unser engeres Vaterland in seiner natürlichen und geschichtlich gewordenen Eigenart schützen und will tatkräftig helfen, daß das Neuentstehende unserem Heimatlande nicht zur Unzierde gereiche. Schutz den hartbedrohten Tieren und Pflanzen, den geologischen Eigentümlichkeiten unseres Sauerlandes, Erhaltung ehrwürdiger Denkmäler aus der wechselvollen Geschichte unseres Volkes, Pflege der Volkskunst, vor allem auch Förderung des Verständnisses für eine bodenständige Bauweise, die allem Schematischen, Protzenhaften, Unwahren den Krieg erklärt, Beratung für Bauten und Anlagen aller Art, daß sie sich in das Landschaftsbild möglichst harmonisch einfügen, sich der Umgebung anpassen, insbesondere auch Verbesserung der Wohnungsverhältnisse für Minderbemittelte: daß sind die wesentlichen Ziele, denen der „Bund Heimatschutz für das Sauerland" seine Kräfte widmen wird.

Es wäre zu wünschen, wenn alle Stadt- und Landgemeinden unseres Sauerlandes, sowie alle Heimatfreunde diesem Bunde beitreten wollten. Wir müssen unserem Volke die Augen öffnen, daß sie es alle sehen, wie unsere Heimat in ihrer natürlichen Schönheit und Mannigfaltigkeit so arg bedroht wird, wie die verschiedenen, oftmals durch nichts oder nur durch pekuniäre Vorteile begründeten, meist niemals wieder zu beseitigenden Eingriffe das Landschaftsbild der Heimat verunzieren und zerstören, ihre Tier- und Pflanzenwelt gefährden, ihre ehrwürdigen geschichtlichen oder künstlerischen Denkmäler vernichten und wenn wir allen das Herz öffnen, daß sie die Not in ihrer ganzen Größe fühlen, dann wird jeder an seinem Teile mitarbeiten, dem Unheil zu steuern, allem Frevel an der Natur zu wehren, jeder Mißachtung entgegenzutreten. Denn die Heimatliebe ist kein träumendes, latentes Gefühl, sondern erzeugt Leben und fordert zu kräftigem Handeln auf. Versäumen wir aber unsere Pflicht, so werden uns einst die Enkel die bittersten Vorwürfe machen: „Geld habt ihr uns hinterlassen, ihr Väter, Erfindungen habt ihr ersonnen; aber die Heimaterde, auf der wir geboren sind, sie ist verarmt, verödet, verdorben! Was ist uns noch unsere Heimat — nur das Hämmern und Klopfen der fleißigen Hände, die rastlos ums Brot schaffen, nur der unerbittliche Ernst strenger Arbeit, nur die Sorge: was werden wir essen? Durch Willkür und Frevel ist alles zerstört und vernichtet, was das Gemüt erhellt, den Sinn froh macht und die Hand willig zum Schaffen" — O möge es nie soweit kommen. Möge sich auch noch in unseren Tagen und in aller Zukunft das herrliche Wort Ernst Moritz Arndts betätigen, das vor hundert Jahren unsere Väter zur edelsten Vaterlandsliebe entflammte: „Wo Dir Gottes Sonne zuerst schien, wo Dir die Sterne des Himmels zuerst leuchteten, wo seine Blitze Dir zuerst seine Allmacht offenbarten und seine Sturmwinde Dir mit heiligem Schrecken durch die Seele brauseten, da ist Deine Liebe, da ist Dein Vaterland!"

F. D. in S.

Nah und Fern.

Halver, den 6. Dezember 1913.

* Wochen-Spielplan des Städtischen Schauspielhauses Hagen. Sonntag, 7. Dez., nachm. 3½ Uhr: zum 3. Mal: „Pfarrer Hellmund", bürgerliches Schauspiel in 5 Akten. (Mittelpreise). Abends 8 Uhr: zum 2. Mal wiederholt: „König Nußknacker", ein Weihnachtsmärchenspiel. (Mittelpreise.) Montag, 8. Dez.: Keine Vorstellung. Dienstag, 9. Dez., abends 8 Uhr: 11. Abonnementsvorstellung der Reihe Rot: „Erika", Schauspiel in einem Akt. Hierauf: „Geographie und Liebe", Komödie in 3 Akten. Mittwoch, 10. Dez.: Keine Vorstellung. Donnerstag, 11. Dez., abends 7½ Uhr: 12. Abonnementsvorstellung der Reihe Gelb, neu einstudiert: „Renaissance", Lustspiel in 3 Akten. Freitag, 12. Dez., abends 8 Uhr: 11. Abonnementsvorstellung der Reihe Blau, 4. Gastspiel der Elberfelder Oper: „Das Glöckchen des Eremiten". Sonnabend, 13. Dez, abends 8½ Uhr: Sonder-Vorstellung. Sonntag, 14. Dez., nachm. 3½ Uhr: zum 3. Mal, „König Nußknacker", ein Weihnachtsmärchenspiel. Abends 8 Uhr: 11. Volksvorstellung zu kleinen Preisen: Erstes Auftreten des Herrn Intendanten Dr. Oskar Kaiser, neu einstudiert: „Die Räuber", Schauspiel in 5 Akten.

—* Die Groschen von 1894 kommen noch immer nicht zur Ruhe. Immer noch wird von phantastischen Wetten erzählt und natürlich von Tag zu Tag furchtbar hinzugelogen. So wurde in Köln erzählt, die bekannte Wette hätten zwei Hagener Herren um 30000 Mark. — es ist schon wieder eine Null hinzugekommen, wie man merkt — abgeschlossen. Man wußte dort sogar, daß von dem Wettbetrage 15000 Mark den Armen in Köln und 15000 Mk. den Armen in Düsseldorf zufallen sollten. Selbstredend ist man darob auch in Köln von einer wahren Wut ergriffen, die 10 Pfg.-Stücke auf ihre Jahreszahl zu prüfen und die Stücke von 1894 womöglich mit hohem Aufgelde zu verkaufen. Dieser Tage hat nun gar in Köln jemand den Unfug begangen, in einer Zeitungsanzeige eine erdichtete Telephon-Adresse anzugeben, wo die Stücke von 1894 aufgekauft würden. Man kann sich denken, wie oft dieser unglückliche Telephon-Inhaber angeklingelt worden ist und was er dem guten Freunde, der ihm diesen Schabernack gespielt hat, wünschen wird.

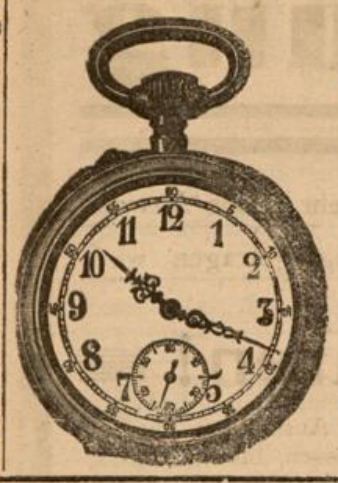
—* Der Rheinisch-Westfälische Sparkassenverband, der die Rheinprovinz mit 214, Westfalen mit 208 und das Fürstentum Lippe mit 7 Sparkassen umfaßt und mit diesen 429 Sparkassen und einer Gesamteinlage von fast 4½ Milliarden Mark weitaus der größte aller Sparkassenverbände ist, hat seine Hauptversammlung für 1914 auf den 5. und 6. Juni nach Köln einberufen. Die Zahl der

Grösste Auswahl am hiesigen Platze!

Ringe, Ketten, Broschen, Armbänder, Manschettenknöpfe, Schlipsnadeln, Colliers etc.

Julius Fladrich Uhrmacher u. Goldarbeiter Hagen i. W.

Mittelstrasse 2, am Markt.



Zum **Weihnachtsfeste** empfehle mein in allen Teilen ganz enormes Lager in

Uhren, Gold- und Silber-Waren



in jeder gewünschten Preislage, bei streng reeller Bedienung.

Auswahl in Taschenuhren zirka 1000 Stück. Für jede Uhr 5jährige schriftliche Garantie.

Massiv goldene moderne Trauringe, unzerspringbar, D. R. Patent — Gravieren gratis.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst. — Umänderung und Neuanfertigungen schnellstens.

Gelbe Rabattmarken werden ausgegeben. Volle Bücher nehme für 6 Mk. in Zahlung.

Sämtliche Artikel tragen deutliche Auszeichnung, daher Uebervorteilung ausgeschlossen.

Fernsprecher Nr. 1766.

Grosse

Preisermässigung

auf sämtliche

garnierte Hüte.

Moderne Hut-Formen in Velour, Plüsch, Samt zu staunend billigen Preisen.

E. Bracht, Hagen

Mittelstr. 13.

Möbel

Kredit



Bei mir finden Sie

komplette Wohnungs-Einrichtungen
die eleganteste Herren-Konfektion
die schickste Damen-Konfektion
Manufakturwaren und Wäsche

in einer Auswahl, wie sie von keiner Seite auch nur annähernd erreicht wird.

Ich gebe jedermann Kredit und verkaufe alles auf spielend leichte **Teilzahlung**. Dieselbe kann wöchentlich, monatlich oder vierteljährlich erfolgen, je nach Wunsch meiner verehrten Kundschaft. Meine bestrenommierte Firma gibt hinreichend Gewähr für peinlich reelle Bedienung und kulante Bedingungen.

Meyers Kredit-Haus

Hagen i. W.

Elberfelderstrasse 85, Ecke Bergstrasse.

Nachweisslich ältestes Geschäft dieser Art am Platze.
Gegründet 1885.

Plauderstündchen!

Mütterchen, Mütterchen ich will dir erzählen
Wo das Christkind die schönsten Puppen kann wählen
Eilend geht es in **Abel's Puppenhaus**
Und holt all die schönen Puppen heraus
Dort bringt es auch mit fröhlichem Sinn
Die kranken Puppenkinder hin
Hier bekommen sie, o welch Entzücken
Helle oder auch braune Perücken
Für grosse Puppen und für Kleine
Gibt es neue Arme und Beine
So werden sie, o welche Freud
In ganz kurzer Zeit erneut.

Grösste Auswahl!

Gelenkpuppen (Ia. Ledergestelle),
Celluloid- und Bisquit-Köpfe,
Naturhaar- und Mohairperücken,

Sämtl. Ersatzteile in allen Grössen.

Neuheit: Babis mit Schlafaugen u. Perücke.

Für den **Weihnachtstisch** empfehle ferner

sämtlichen Haarersatz wie Zöpfe, Unterlagen
u. s. w.

zu denkbar billigsten Preisen.

Ausgekämmte Haare, aus denen Zöpfe oder sonstige Ersatzteile angefertigt werden sollen, erbitte mir so zu übermitteln, dass die Arbeiten noch vor Weihnachten fertiggestellt werden können.

Konkurrenzlose Preise **Prompte Bedienung**

Haarmoden-Spezialhaus

Otto Abel,

Halver. Teleph. 148 Amt Halver. **Brügge.**

Schlafdecken, Bettücher, Kaffeedecken, Unterröcke, Reformhosen, Damenwesten, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen, Sweaters, Trikohöschen, Rodelmützen, Kinderhauben, Kinderärmel, Umschlagtücher, Kopftücher, seid. Shwal, Kragenschoner, Wollvorhemden, Gürtel, Handschuhe, Taschentücher, Strümpfe, Socken, Damen- und Kinderschürzen, sämtliche Herren-, Damen- und Kinderwäsche etc. etc.

empfiehlt in grosser Auswahl u. zu billigsten Preisen.

Max Laifle, Oberbrügge i. W.

Wasserwerk Halver.

Mit Rücksicht auf das zu erwartende Frostwetter wird darauf aufmerksam gemacht, daß es zum Schutze der Hausleitungen und Wassermesser dringend erforderlich ist, bei Frostwetter die Fenster und Türen, namentlich an den Kellern dicht zu schließen, auch die nicht frostfrei liegenden Wasserleitungsröhren des abends zu entleeren.

Halver, den 1. November 1913.

Die Verwaltung.

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

ist eine hervorragende Sehenswürdigkeit und bietet eine gediegene, sehr reiche Auswahl in Spielwaren und Geschenkartikel, dass jedem Geschmack Rechnung getragen wird.

Spielwaren!

Puppen.

Babys, Marke „mein Goldherz", in höchster Vollendung mit entzückenden Gesichtern von M. 0.50 bis 25.00

Täuflinge, Marke „mein Goldherz", in allen Grössen mit Kugelgelenk von M. 0,75 bis 25.00

Gekleidete Puppen in einfacher bis zur feinsten Ausführung

Puppen- und Baby-Wäsche, nur feinste Arbeit bei sehr billigen Preisen und denkbar grösster Reichhaltigkeit.

Puppen-Gestelle in Nessel, Wachstuch und Leder mit Gelenkgliedern und Celluloid-Armen.

Puppen-Köpfe in Porzellan und Celluloid mit neuesten Frisuren in allen Grössen.

Puppen-Perrücken mit neuesten Frisuren, in Mohair und echtem Haar sowie mehrere Farben.

Puppen-Reparaturen führen wir **kostenlos** aus.

Puppen-Möbel, kompl. Küchen- und Zimmer-Einrichtungen, einzelne Möbel bis zur allerfeinsten Ausführung, sowie alle aparten Luxusstücke wie Puppenstühle, Schaukeln, Lauben, Betten, Koffer, Schränke, Wiegen, Waschservice etc. etc.

Puppen-Wagen von M. 1.85 bis 45.00

Puppen-Sportwagen in allen Preislagen.

Geschenkartikel!

Kaffee-Servie, neueste Formen und Dekore von 3.95 an.

Tafel-Service, äusserst aparte Ausführungen bis M. 200.—.

Waschgarnituren, erster Fabriken in allen Preisen.

Unsere Preiswürdigkeit und Auswahl in **Kristallen,** wie: Vasen, Kannen, Karaffen, Schüsseln, Bowlen, Römern, Weingläsern ist bekannt.

China- und Japanwaren, wie Teeservice, Körbe, Fächer, Gong etc. etc.

Schmiedeeiserne Säulen, Postamente, Tische, Rauchständer, Blumen-Krippen und Ampeln etc. — nur erstes Fabrikat — in bedeutender Auswahl.

Eichen Blumenkübel und Ständer in neuesten Mustern

Figuren, in Terrakotte, Marmor etc. in höchster Vollendung bis M. 100.—.

Messing Kunstartikel, allererstes Fabrikat, wie Bowlen, Vasen, Teemaschinen, Körbe, Cabarets etc.

Lederwaren, in einfachster und vornehmster Ausführung, Damen-Taschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Necessaires etc. in Riesen-Auswahl

Photographie- und Postkarten-Albums.

Musik- und Schreibmappen etc.

Schreibzeuge in Schwarzglas u. Marmor bis M. 50.

Näh- und Schmuckkasten in einfachster bis zur eleganten Ausführung. Enorme Auswahl.

Spielwaren!

Schaukelpferde, naturgetreue Ausführung, mit Fell- oder Plüschbezug in allen Grössen, bis M. 36.00.

Gespanne, alle Arten, wie Roll-, Bock-, Milch-, Post- und Planwagen etc, einfach und doppelt bespannt.

Karren, wie Schub-, Post- und Sandkarren in stärkster Ausführung.

Soldaten, in Zinn und Linol, stets grosse Auswahl.

Burgen und Festungen, Kanonen, Soldaten-Garnituren für alle Truppen, dazu einzelne Helme, Gewehre, Säbel etc.

Landhäuser, Küchen, Stuben, in neuesten Mustern, besonders neue Ausführungen.

Hochfeine weiß lack. Möbel, wie Schränke, Betten, Kaufläden, Anrichten, Waschtische etc. bis M. 50.00

Wurfspiele, interessant und unterhaltend, in gediegenen Darstellungen bis M. 18,00.

Schießzeichen, Gewehre, Stahlbogen, Eureka-Flinten etc. in allen Preisen.

Kinematographen, Laterne Magica, Dampfmaschinen, Transmissionen, Heißluftmotore in allen Grössen.

„Stabil" Baukasten das interessanteste und lehrreichste Spiel der Gegenwart, für die reifere Jugend.

Gesellschafts- und Unterhaltungsspiele mit vielen interessanten Neuheiten.

Gestopfte Tiere, Marke „Knopf im Ohr" in grosser Auswahl.

Aufdrehteile in sehr vielen Neuheiten.

Werkzeug- und Laubsägekästen in prima Waren.

Bilder- u. Erzählungsbücher, sehr grosse Kollektion.

Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer Ausstellung!

Unsere Auswahl ist eine grosstädtische und bietet bei mässigen Preisen nur prima Ware.

EHRLICH & CO., LÜDENSCHEID

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet. Beachten Sie gefl. meine Schaufenster!

Eine schöne Wohnung
von 4 Zimmern sofort oder später zu vermieten.
Emil Dahlhaus, Halver.

Zahnpraxis
von
Walter Wirths
Dentist
Schalksmühle.

---

2 tüchtige
Wegearbeiter
auf sofort gesucht.
Ww. Gust. Albert, Buschhausen
bei Halver.

Pferdeversicherungsgesellschaft Halver.

Die Nachtaxierung der Pferde findet statt:
in Halver am Mittwoch, den 10. Dezember auf dem Platze vor dem Gasthof zur Post,

morgens von 9 — 9½ Uhr für die Bauerschaft Kamscheid
„ 9½—10 „ „ „ „ Eichhofen
„ 10 —10½ „ „ „ „ Lausberge
„ 10½—11 „ „ „ „ Bommert
„ 11 —11½ „ „ „ „ Bergfeld
nachm „ 1 — 1¾ „ „ „ Dorfbauerschaft
„ 1¾— 2¼ „ „ „ Bauerschaft Deckinghausen
„ 2¼— 2¾ „ „ „ „ Glörfeld

am 11. Dezember, morgens von 9½—11 Uhr in Oberbrügge am Bahnhof,
nachm. von 2—4 Uhr in Schalksmühle vor dem Gasthof Müller.

NB. Es wird gebeten, die Pferde in der angegebenen Zeit vorzuführen.

Der Vorstand.

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING
Ingenieur Heinr. Hövel
Hüttendirektor a. D.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen i. allen Staaten.
KOSTENLOSE
Auskunft und ausführliche
BROSCHÜRE
über Patentwissenschaft
Hagen i. W.
Elberfelderstrasse 37,
Fernruf 1412. (1

Pelzwaren

in nur guten Qualitäten, enorm grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen
empfiehlt
Carl Happe, Kürschnermeister
Lüdenscheid, Karlsplatz 3.

Moderne Wagen!

Fuhrwerks-, Vieh-, Dezimal-, Laufgewichts-, Tafel- und Balkenwagen,
Wagen für alle Zwecke, nebst Gewichte
liefert und repariert sachgemäss und billigst.

Hagedorn b. Halver i. W **Wilh. Enneper,**
Wagenfabrikation.

Aussergewöhnlich preiswertes Angebot in Wohnungs-Einrichtungen.

In meinen Verkaufsräumen komplett aufgestellt.

Brautleute
bitte ich, nebenstehendes äusserst günstiges Angebot gütigst zu beachten.
Die Vorteile sind enorm!

2 Zimmer Mk. 760.—, und zwar: **Schlafzimmer,** echt eichen mit Intarsien, mit 180 cm breitem Spiegelschrank, Patentmatratzen und Schutzpolster; **Küche,** Karoline Pine mit Linoleum, grosser Schrank, Anrichte, Tisch, 2 Stühle mit Linoleumsitz.

3 Zimmer, Mk. 1265.—, Schlafzimmer, echt eichen mit Schnitzerei, Spiegelschrank, 180 cm breit, Patentmatratzen, und Schutzpolster; **Küche,** Karoline Pine mit Linoleumbelag, grosser Schrank, Anrichte, Tisch, 2 Stühle mit Linoleumsitz; **Wohnzimmer,** dunkel eichen, 1 Büfett, reich geschnitzt, 1 Kredenz, 1 grosser Ausziehtisch, 4 Ia. Rindlederstühle.

3 Zimmer, Mk 1616.—, Schlafzimmer, eichen mit ovalem Spiegel, 180 cm breitem Schrank, Patentmatratzen und Schutzpolster; **Wohnzimmer,** eichen, mit schwerer Bildhauerarbeit, 1 grosses Büfett, Türen innen mahagoni, 1 Kredenz, mit Schränkchen im Aufsatz, 1 grosser Ausziehtisch, 6 Ia Rindlederstühle mit Einlegesitz und -Lehne; **Küche,** Karoline Pine mit Linoleum, Schrank, Anrichte, Tisch, 2 Stühle mit Linoleumsitz.

Wohn- und Herrenzimmer Mk. 545.—, 1 dreitüriger Schrank, 1 Diplomat-Schreibtisch mit Zügen, 1 Schreibsessel mit prima Rindleder, 1 schwerer runder Tisch, 2 Ia. Rindlederstühle.

Jetzt gekaufte Möbel werden auch bis zu späterer Ablieferung kostenlos aufbewahrt.

Ernst Rabenschlag Hagen i. W.

Elberfelderstr. 4
Körnerstrasse 3

Fernruf 1665.

Für tadellose Verarbeitung meiner Möbel übernehme ich weitgehendste Garantie. ::

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Lüdenscheid, Bollwerk, Bollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl Meinerzhagen, Balbert, Mühlhofe, Kupferberg, Kreuzberg, Radevormwald usw.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 286 | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | Halver, Samstag den 6. Dezember | Anzeigen: Für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | 1913

Grosszügige Abschlüsse bedingen billigere Einkaufspreise
Billigere Verkaufspreise gestatten billigere Einkaufspreise
Billige Verkaufspreise erzielen grösste Umsätze.

Von diesen Grundsätzen ausgehend, bieten wir Ihnen in der **kommenden Weihnachts-Saison**

Vorteile über Vorteile

Nachstehender Auszug aus unseren letzten Abschlüssen bildet nur einen Teil der in allen Lägern ausgestellten außergewöhnlich preiswerten Waren, von deren hervorragender Qualität Sie sich persönlich überzeugen müssen.

Ulster	15.00	19.00	24.00	26.00	33.00	38.00	42.00	bis **70.00**
Paletots	12.00	16.00	21.00	25.00	30.00	34.00	38.00	bis **65.00**
Anzüge	10.00	14.00	18.00	22.00	28.00	33.00	37.00	bis **65.00**
Hosen	2.00	4.00	6.00	8.00	10.00	12.00	14.00	bis **22.00**
Joppen u. Westen	16.00	19.00	22.00	27.00				bis **42.00**
Loden-Joppen	2.75	3.50	4.50	6.00	7.50	9.00		bis **25.00**
Knaben-Ulster u. Pyjacks	2.40	3.25	4.50	6.25	9.00			bis **25.00**
Knaben-Anzüge	2.00	4.00	7.00	8.00	10.00	12.05		bis **28.00**

Bozener Mäntel . . . . . von **15.00** an
Gummi-Mäntel . . . . . von **16.00** an
Knaben-Pelerinen . . . . . von **2.95** an
Knaben-Joppen . . . . . von **1.75** an

Praktische
Weihnachts-Geschenke!

Phantasie-Westen
von **1.95** an

Kravatten u. Selbstbinder
von **50** Pfg. an

Kragen und Vorhemden
von **40** Pfg. an

Bunte Garnituren
von **80** Pfg. an

Hüte, Mützen, Schirme

Arbeiter- u. Berufskleidung
kolossal billig.



GEBR. SCHERFIG

Elberfelderstr. 39 A **Hagen i.W.** Elberfelderstr. 39 A

Ausgabe gelber Rabattmarken.

Sonntag ist unser Geschäft den ganzen Tag geöffnet!



Bäumer & Co.

Inhaber: **Rud. Lehmkühler, Hagen i. W.**
Mittelstrasse 21. Uhrmacher u. Goldarbeiter, Fernsprecher 538

empfehlen in anerkannt grösster und schönster Auswahl zu bekannt billigst gestellten Preisen bei weitgehender, langjähriger, schriftlicher Garantie

Uhren, Juwelen, Goldwaren, Silberwaren, Bestecke
Glashütter und Schweizer Taschen-Uhren

Spezial.: Trauringe — zu Original-Fabrikpreisen — Ausgabe gelber Marken. — Spezial.: Trauringe

Reparatur-Werkstatt für Uhren, Gold-, u. Silberwaren.

Nicht gefallene Sachen werden nach dem Weihnachtsfeste bereitwilligst umgetauscht.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Halver und Umgegend zur gefl. Mitteilung, daß ich in **Halver, Südstraße 1** ein

Obst-, Gemüse- und Delikatessen Geschäft

eröffnet habe.

Indem ich die Führung **nur guter Waren** bei billigster Berechnung sowie prompte Bedienung zusichere, bitte ich die geehrte Einwohnerschaft, mir ihre Unterstützung freundlichst gewähren zu wollen.

Halver, den 3. Dezember 1913.

Hugo Bender.

Weihnachtsangebot.

Auf elektrische Spielwaren
wie Kleinmotore, Elektrisiermaschinen usw.
gebe bis auf weiteres
20 Prozent Rabatt.
Weiter empfehle **als passende Weihnachts Geschenke:**
Elektrische Taschenlampen, Tischlampen und Beleuchtungskörper
in schönen Mustern.
Erstklassige elektr. Bügeleisen
bis Weihnachten mit
10 Prozent Rabatt.
Prima Taschenfeuerzeuge per Stück 30 Pfg.
Ersatzteile, wie Batterien, Birnen ꝛc. liefere billigst.

Hugo Köhler, Halver,
Fernruf 58.

Ausverkauf
in
Uhren, Gold- und Silberwaren
zu spottbilligen Preisen.
Louis Pfänder, Hagen,
Kampstr. 5.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Billiger Einkauf von
Pelzwaren, Hüten, Schirmen, Bielefelder Wäsche, Kravatten, Handschuhen, Hosenträgern etc.
bei
Wilhelm Lüling, Lüdenscheid.

Vereins-Drucksachen aller Art
liefert schnell und billigst
Die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zur „Stadt Solingen"
Wilh. Hengstenberg
Lüdenscheid, Wilhelmstr. 41.



Spezialgeschäft
Solinger Stahlwaren und Waffen.

Empfehle in grösster Auswahl:
Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-, Küchen-, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt- u. Sattlermesser,
Obst-, Fisch-, Butter- u. Käsemesser,
Rasiermesser, Rasierapparate von Mk. 1.-- bis 25 Mk.
Pinsel und Näpfe, Rasierseife von Wolf & Sohn, Kilo 1.30 M.
Haarschneidemaschinen mit 2 Kämmen v. Mk. 3,60 an.
Pferde, Schaf- u. Hundescheren.
Tischmesser, und Gabeln,
Eß-, Tee- und Vorlegelöffel alles in Etui vorrätig.
Scheren in allen Gattungen,
Brotmaschinen u. Tabakmesser, offengeschliffen, fertig zum Gebrauch,
Fleisch- u. Messerputzmaschinen, Bügeleisen und Kaffeemühlen, Taschen-, Küchen- und Tafelwagen,
Kohl- und Käsehobel, Korkzieher, Hackmesser, Küchenbeile,
Küchen- und Metzgerstähle, Baumsägen, Metzgersägen
Für Jäger:
Rucksäcke, Gamaschen, Futterale, Jagdtaschen und Stühle, Hundehalsbänder.
Peitschen und Locker, geladene Jagdpatronen in allen Kalibern.
Jagd-, Flobert-, Luft- und Scheibenbüchsen, Pistolen, Revolver u. sämtl. Munition.
Bügelspanner

Luftgewehre
für Wirte u. Vereine Mk. 31.—

Geldkasetten
in allen Ausführungen.
Taschenlampen
mit sämtlichen Zubehör.

Das Schleifen von Scheren und Rasiermessern, sowie sämtl. Reparaturen an Taschenmessern u. Messerputzmaschinen werden von mir selbst billigst ausgeführt.

Schleiferei
mit elektrischem Betrieb.

Geschw. Vogt, Halver
empfehlen ihr grosses Lager in
Zigarren
aller Preislagen u. Packungen.
Fabrikate erster in- u. ausländischer Firmen.

Kautschuk- und Metall-
- Stempel -
in jeder beliebige ▭ Ausführung u. mit jedem gewünschten Klischee in bester Qualität liefert billigst.

Hugo Nieding, Stempel-Vertrieb,
Halver-Eichholz.
Katalog über Stempel und alle anderen Artikel der Stempel-Branche, wird auf Wunsch gratis versandt.

Der Einkauf von Pelzwerk
ist eine
Vertrauenssache ersten Ranges.

Bei keinem anderen Artikel ist der Käufer in dem gleichen Masse auf die Zuverlässigkeit, Reellität u. Fachkenntnis des Verkäufers angewiesen. Zur sicheren Beurteilung der Qualität der Rohmaterialien und der Art der Verarbeitung ist eine langjährige, praktische Tätigkeit im Kürschnerhandwerk unbedingt erforderlich. Nur ein Fachmann kann bezüglich der Wahl der Felle und der zweckmässigsten Verarbeitung zuverlässige Ratschläge erteilen. Bei der Besprechung von Reparaturen und Umänderungen ist die Mitwirkung eines Praktikers, der sein Handwerk versteht, gar nicht zu entbehren. Um sich reell und gut bedient zu wissen, wende man sich an die in weiter Umgegend erste und seit dem Jahre 1782 in einer Familie bestehenden Pelzwarenfirma

Fritz Wolff jr., Hagen i. W.
Elberfelderst. 32 — **Kürschnermeister** — Fernruf 2037

Mitglied des Verbandes selbständiger Kürschnermeister für Rheinland und Westfalen und des deutschen Kürschner-Vereins, Leipzig.

Ich unterhalte eine enorme Auswahl

Pelzstolas **Pelzmuffen** **Pelzbaretts**

Wagen- und Schlittendecken, Raubtiervorlagen
chinesiche Ziegenvorlagen, Fusstaschen

Spezialanfertigung eines jeden Teiles nach Wunsch, Geschmack und Wahl der zu verarbeitenden Felle seitens des Käufers. Durch direkten Einkauf der Felle in Leipzig u. s. w. biete ich grosse Vorteile.

Aufbewahrung bei mir gekaufter Pelzwaren die ersten 3 Jahre gratis.

Enormes Lager in **Regenschirmen** für Damen, Herren und Kinder.
Filz-, Seiden-, Velour-Hüte, in- und ausländische Fabrikate in jeder Preislage.

Regenschirme

Aparte Neuheiten!
Schöne Stöcke! **Solide Stoffe!**
empfiehlt
Carl Happe, Lüdenscheid, Karlsplatz 3.



Diebes- und Feuersichere
Geldkasetten
empfiehlt billigst
Wilh. Bell jr., Halver.

Engl. Schlafzimmer

1 großer Kleiderschrank mit Verglasung
2 Bettladen
1 Nachtkonsole mit Marmor
1 Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegel fast ganz neu

ist sehr preiswert zu kaufen; auch werden einzelne Möbel abgegeben.

Heinr. Bornefeld,
Schreinerei u. Möbelhandlung,
Halver, Berlinerstraße 59.

Eine große Sendung prachtvolle
Apfelsinen
eingetroffen und empfiehlt:
10 Stück **42** Pfg.
10 „ **65** „
10 „ **85** „
Aug. Schäckermann, Halver
Elberfelderstr. 1 u. Frankfurterstr. 32

Weintrauben, Aepfel, Birnen, Apfelsinen, Feigen, Zitronen, Traubenrosinen, Wallnüsse, Haselnüsse, Krachmandeln, Pfeffernüsse, Kecks, Schokolade, Bonbon
empfiehlt
Ww. E. Lausberg, Halver i. W.

Erhalte in den nächsten Tagen einige Waggon
Thomasmehl und Kainit.
Bestellungen nehme entgegen.
Alb. Herdepe, Halver.

Salinen
Speise- und Vieh-Salz
offerieren zu Mk. 8.50 bezw. Mk 2.40, per Zentner.
Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Kierspe-Bhf.
e. G. m. b. H.



Emmerlinge
Ww. E. Lausberg, Halver i. W.

Für Weihnachten!

Der letzte **Weihnachts-Verkauf**
im alten Hause beginnt Samstag, den 6. Dezember.
Vorteile, die von anderer Seite kaum übertroffen werden dürften, biete ich während dieser Veranstaltung der werten Kundschaft.

Billiger als je zuvor –

sind Waren sämtlicher Abteilungen zum Verkauf gestellt und empfiehlt es sich daher, von diesem Angebot den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Eine sehenswerte Ausstellung befindet sich ab Samstag Mittag im Eck-Schaufenster. Die neuesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Künstlerdecken werden dem werten Publikum vor Augen geführt.

Sämtliche Decken sind von ersten Künstlern entworfen und jeder Entwurf ist gesetzlich geschützt.

Leopold Simon,

Lüdenscheid.

Leih- u. Kauthaus



Metall-Taschen-Uhren p. St. von 2.90 M. an
Silb. Herr.- u. Dam.-Uhren p. St. von 6.50 M. an
Goldene Damen-Uhren p. St. von 12.00 M. an
Regulateure, 1 m hoch, 14 Tage geh., mit Schlagw., zu 8, 9, 10, 12, 14, M.



Freischwinger 14 Tage gehend, mit Schlagw zu 14.00, 16.00, 18.00 M. und höher.
Küchen- u. Weck-Uhren von 1.50 M. an
Brillant-Schmucksachen, Herren- u. Damen-Ketten, Ringe, Trauringe, Broschen, Granatschm., Armbänder, Kolliers etc.
in Gold, Silber, Metall, unter langjähriger Garantie.
Nähmaschinen System Singer, unter 5 jähriger Garantie, zu 46, 48, 50, 55, 60, 65, 72 Mk. (Zentral-Bobbin) nur 86 Mk.
Reparaturen an Uhren, Schmucksachen, Fahrrädern billigst.

H. & B. Jungfermann,
HAGEN, Hochstr. 106.

Ausnahme-Tage
von Montag, den 1. Dez, bis Montag, den 7. Dez., abends
Extra billiges Weihnachtsangebot

Schürzensiamosen 140 cm breit m **88** Pfg.
Schürzendruck 140 „ „ „ **98** „
Blumenflanelle moderne Muster „ **58** „
Bettkattun „ „ „ **50** „
Kleiderserge 90 cm „ **120** „
Cheviot reine Wolle moderne Farben 110 cm breit m **120** Pfg.
Schotten für Blusen und Kleidchen reine Wolle 90 cm breit m **120** u. **145** Pfg.
Korsetts **120, 135** und **155** Pfg.
Normalhemden **148** und **160** „
Herrenkragen, 4fach Leinen, 3 Stück **100** Pfg.
Damen Sammttaschen **105** u. **115** „
Damen Sammtgürtel **70, 98, 115** „
Hosenträger (Gummi) **68, 88, 120, 130** „
Damen- u. Herrenschirme mit seidener Hülle und modernen Stöcken **265** Pfg.
Auf alle anderen Artikel 10 Prozent Rabatt.
Große Auslage in Kravatten, Handschuhen, Taschentüchern, Jabots-Blusenkragen, Schürzen, Damentaschen, Portemonnaies, Damen- und Herrenwäsche, Sweater, Stickereien.

A. Schäckermann, Halver.

Überall käuflich
Saars Jubilar
wäscht selbsttätig u. wunderbar!

Damen- u. Mädchen-Mäntel, Herren-Ueberzieher u. Ulster, Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie sämtliche Unterzeuge
empfiehlt billigst
Wilh. Viebahn, Meinerzhagen.

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Lüdenscheid, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen, Valbert, Mühlhofe, Kupferberg, Krenzberg, Radevormwald usw.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 286 | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | Halver, Samstag den 6. Dezember | Anzeigen: Für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | 1913

Die 39. Jahresversammlung des Vereins für Innere Mission in der Mark

der durch seine mannigfachen erfolgreichen Gründungen und Arbeiten auf dem Gebiete des kirchlichen, des sozialen und des sittlich-religiösen Lebens weit über die Grenzen seines Arbeitsgebietes hinaus bekannt ist, wurde am 30. November und 1. Dezember in Schwerte a. d. Ruhr abgehalten. Die Bevölkerung nahm an den Veranstaltungen sehr lebhaften Anteil; zahlreiche Vertreter von auswärts waren erschienen Das Königl. Konsistorium war durch Generalsuperintendent D. Zoellner vertreten, die Königl. Regierung in Arnsberg durch Regierungspräsident von Baake. An die stark besuchten Festgottesdienste in der lutherischen und reformierten Kirche, in denen Superintendent Kockelke-Schwelm und Pastor Altenpohl-Langerfeld predigten, schloß sich ein großer festlicher Kindergottesdienst an, indem Pastor Kramm-Witten in anschaulicher Weise das Herz und die Liebe der Kinder für die Arbeit der Inneren Mission zu wecken und zu erwärmen verstand. In der Festversammlung nachmittags 5 Uhr konnte der große Saal des Gemeindehauses die stattliche Zahl der Besucher kaum fassen. Pfarrer Terberger-Schwerte richtete an die Erschienenen, von denen außer den bereits Erwähnten noch Oberregierungsrat v. Neese und Obischau und Bürgermeister Rohrmann zu nennen sind, herzliche Worte der Begrüßung und gedachte besonders des hochverdienten Präses D. König, unter dessen zielbewußter energischer Leitung der Verein so emporgeblüht ist. Pastor zur Nieden-Hagen — durch seine historischen Arbeiten weithin bekannt — sprach über das Thema: „1813 und die Innere Mission." Wenn von der letzteren auch erst seit ca. 1850 offiziell die Rede sein kann, so wies er doch die Anfänge für diese große Arbeit schon nach in dem Aufschwung des deutschen Volkes auf politischem, religiösem und sittlichem Gebiet in der Zeit der Freiheitskriege, die außerdem bereits einige Anfänge von Werken der Inneren Mission aufzuweisen habe. Sie sind mit den Namen Falk, v. d. Recke, Zeller, Volkening u. a. eng verbunden. — Pastor Ohl-Langenberg sprach über: „1913 und die Innere Mission". Redner ließ aus jenen kleinen Anfängen von 1813 das große Werk der heutigen Inneren Mission erstehen und zeigte damit auf der andern Seite gleichzeitig jedes Meer von Elend, Entsittlichung, Entkirchlichung u. a. dem wir gegenüberstehen und das alle Hände zu tätiger Mithilfe aufrufen muß. Er schloß mit einem warmen Appell zu tatkräftiger Mitarbeit.

Am Vormittage des 2. Tages fand die Hauptversammlung statt, die nach einer biblischen Ansprache von Pastor Winkelmann-Elsey durch den Vorsitzenden, Präses D. König, eröffnet wurde. Wohl ist seit dem Weckruf von Johann Hinrich Wichern im Jahre 1848, so führte er aus, viel geschehen, insonderheit auch in unserer industriellen Grafschaft Mark. Betrübend sind dennoch heute die Erscheinungen des öffentlichen Lebens, wie die Massenaustrittsversammlungen in den letzten Tagen wiederum gezeigt haben. Da erwachsen wieder neue große Aufgaben! Er kam auf die Angriffe gegen den Preßverband durch Lic. Traub zu sprechen, dem er das Recht zur Kritik in keiner Weise absprach. Wenn dieser aber dem Preßverband vorwirft, daß er den Buchhandel schädige, so ist das völlig ungerechtfertigt, denn es ist Pflicht des Preßverbandes, den Vertrieb evangelisch-christlicher Bücher und Schriften mit aller Energie zu betreiben, da der Buchhandel im allgemeinen sich hiermit wenig oder überhaupt nicht abgibt. Redner forderte gerade jetzt zu besonders tatkräftiger Unterstützung der erfolgreichen Arbeit des Preßverbandes auf. Den Hauptvortrag hielt der Vereinsgeistliche, Pfarrer Thomä-Witten über das Thema: „Christentum und modernes Berufsleben", wobei er ausging von der Tatsache der Unwirksamkeit christlicher Motive für die Gestaltung des modernen Arbeitslebens, was sich in mehrfacher Beziehung nachweisen lasse. Die Gründe dafür sah er sowohl bei den Berufstätigkeiten, die gegenüber der Aufgabe, die neuen Arbeitsmöglichkeiten zum Zwecke reicherer Entfaltung persönlichen und gemeinschaftlichen Lebens zu verwenden, fast völlig versagt hätten; als auch bei der Kirche selbst, die von Anfang an das von Gott gewollte Ziel der Industrie, nämlich die Erhöhung des inneren Lebens durch Befreiung des äußeren, fast überhaupt nicht erkannt und deshalb auf ihre Entwickelung einen Einfluß vielfach weder ausgeübt, noch gesucht hat. Demgegenüber ist es Aufgabe der modernen Christen, die Wahrheiten des Evangeliums kraftvoll zu vertreten und das Bewußtsein für die Zusammengehörigkeit jedes einzelnen Berufes mit dem großen Zusammenhange sittlicher Zwecke zu zeigen, und zur Befestigung der christlichen Auffassung des Berufes christliche Gemeinschaft und christliche Sitte zu bilden, so wie durch Benutzung der Massen Einfluß auf den einzelnen zu suchen. Vor allem ist es auch Aufgabe des modernen Christentums, auf die Umgestaltung Menschen unwürdiger Arbeit hinzuwirken.

Der tief angelegte Vortrag löste eine lebhafte Diskussion aus, in der u. a. Generalsuperintendent D. Zoellner ausführte, daß die Maschine nicht die Menschen zu entgeisten braucht. Er sah den Grund für diese Wirkung im Rationalismus und wies ferner daraufhin, daß die Kirche die gewaltige industrielle Entwickelung nicht habe ahnen können. An gutem Willen und an Weitblick habe es ihr nicht gefehlt. Er betonte ferner die große Bedeutung wirklich christlicher Persönlichkeiten für die Beeinflußung des modernen Berufslebens und des modernen Lebens überhaupt. Die Frage nach der Gewinnung der Massen beantwortete er u. a. dahin, daß die einzelnen um das feststehende unverrückbare Zentrum des Christentums zusammengefügt werden müßten. Kompromisse an die Masse dürfen nicht gemacht werden.

Die Tagung schloß mit Beratungen des Vorstandes über wichtige Einzelfragen der Arbeit. Möchten die Veranstaltungen den bisher so erfolgreichen und segensreichen Bestrebungen des Vereins reiche Förderung bringen.

Kirchlicher Posaunenchor
Halver.

Am **Sonntag, den 7. Dezember,** abends 7½ Uhr, im Hotel „Zur Fuhr"

Familien-Abend.

Musikalische und gesangliche Darbietungen unter gütiger Mitwirkung verschiedener Damen und des Männer-Gesang-Vereins „Arion".

Vortrag über Leipzig u. Sedan.

Ausführliche Programme an der Kasse.

Eintritt 30 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Café Schulz
Schalksmühle.

ERÖFFNUNG
heute abend 7 Uhr.

Bier der Dortmunder
:: Aktien-Brauerei ::

ff. Weine
Kalte und warme Speisen



Puppen-Ausstellung!

Empfehle in grosser Auswahl:
Gekleidete Puppen,
sowie
Gestelle, Köpfe, Perücken, Arme, Beine, Hüte etc.
in reizenden Neuheiten.

Wilh. Bell jr., Halver,
Kirchstrasse 5.

Tafeläpfel
Kochäpfel
Tafelbirnen
Kochbirnen
Weintrauben
Haselnüsse
Kokosnüsse
Feigen
empfiehlt
Fritz Baugert, Halver.

Frische Salz-Heringe
" marinierte Heringe
" Bratheringe
" Rollmöpse
" Bücklinge
Fritz Baugert, Halver.

Feine geräuch. Bückinge
eingetroffen
Ww. E. Lausberg, Halver.

Ia. Süßrahmbutter,
Ia. westfäl. Pumpernickel,
Gervais- und Kamembertkäse
frisch eingetroffen.
Ernst Neuser, Halver.

Ia. neue
Haselnüsse
per Pfund 48 Pfennig
empfiehlt
Rud. Johann, Carthausen.

Gegen Husten u Heiserkeit
Arnikatinktur,
Fenchelhonig,
Eutol-Bonbons,
Isld. Moos
Hustentropfen
Salmiakpastillen
Salbeitee
Ernst Neuser, Halver.

Stets Ia. frisch gebrannten
Kaffee
per Pfund 1.15, 1.35, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 Mk.
empfiehlt
Aug. Schäckermann, Halver,
eigene Kaffeebrennerei mit elektrischem Betrieb.

In der heutigen Auflage befindet sich die Beilage

Praktische Geschenke für den Weihnachtstisch.

Gebrüder Alsberg, Lüdenscheid.